

SF PERSONALITY 19

HARDY KETTLITZ

ISAAC ASIMOV

SCHÖPFER DER FOUNDATION

Der Autor dankt allen, die dieses Buchprojekt tatkräftig unterstützt haben. Vor allem Christian Hoffmann (für die Besprechungen der Bücher *Fantastic Voyage I* und *II*, *Foundation's Edge*, *Foundation and Earth* und *Nemesis*), Alexander Schepke (für die Besprechung der LUCKY STARR-Romane) und Joachim Körber (für die ausführliche Bibliografie).

SF PERSONALITY 19

Hardy Kettlitz

Isaac Asimov – Schöpfer der Foundation

© 2009, 2022 by Hardy Kettlitz (Text)

© 2022 by Joachim Körber für die Bibliografie

© dieser Ausgabe 2022 by Memoranda Verlag Hardy Kettlitz

Alle Rechte vorbehalten

Gestaltung: s.BENeš [www.benswerk.com]

Druck: Schaltungsdienst Lange, Berlin

Memoranda Verlag

Hardy Kettlitz

Ilsehof 12

12053 Berlin

www.memoranda.eu

www.sf-personality.de

ISBN: 978-3-948616-76-2 (Buchausgabe)

ISBN: 978-3-948616-77-9 (E-Book)

Inhalt

| | |
|--|------------|
| 1. Einführung | 7 |
| 1.1. Warum Isaac Asimov? | 7 |
| 1.2. Biografie | 8 |
| 1.3. Zur Orientierung | 14 |
| 1.4. Die Robotergesetze | 15 |
| 2. Die ersten Erzählungen (1939–1949) | 16 |
| 2.1. Debüt und Einstieg in die SF-Szene | 16 |
| 2.2. Magazinstar Asimov | 31 |
| 3. Die Fünfzigerjahre | 40 |
| 3.1. Die frühe Foundation-Trilogie | 40 |
| 3.2. Foundation | 45 |
| 3.3. Storys 1950–1954 | 58 |
| 3.4. Die Roboterkrimis | 83 |
| 3.5. Das Ende der Ewigkeit | 88 |
| 3.6. Storys 1955–1959 | 89 |
| 3.7. Lucky Starr | 123 |
| 3.8. Der erste Kriminalroman | 133 |
| 4. Die Sechzigerjahre | 134 |
| 4.1. Storys 1960–1969 | 134 |
| 4.2. Die phantastische Reise | 147 |
| 5. Die Siebzigerjahre | 151 |
| 5.1. Ein Hugo für Asimov | 151 |
| 5.2. Storys 1970–1979 | 153 |
| 5.3. Die Larry-Storys | 176 |
| 5.4. Die Schwarzen Witwer | 177 |
| 5.5. Mord auf der Buchmesse | 182 |
| 6. Die Achtzigerjahre | 184 |
| 6.1. Foundation in den Achtzigern | 184 |
| 6.2. Dr. Schapirow und Nemesis | 195 |
| 6.3. Storys 1980–1989 | 201 |
| 6.4. Erzählungsbände 1980–1989 | 212 |
| 6.5. Norby | 217 |
| 6.6. Die Azazel-Storys | 218 |
| 7. Die Neunzigerjahre | 233 |
| 7.1. Der letzte Foundation-Roman | 233 |
| 7.2. Storys 1990–1995 | 236 |
| 8. Asimovs Universum | 247 |
| 8.1. ASIMOV'S SCIENCE FICTION | 247 |
| 8.2. Robot City | 250 |

| | | |
|------------|--|------------|
| 8.3. | Robots & Aliens | 254 |
| 8.4. | Romane nach Asimovs Storys | 256 |
| 8.5. | Weitere Roboterromane | 259 |
| 8.6. | Isaac's Universe | 260 |
| 8.7. | Die zweite Foundation-Trilogie | 263 |
| 8.8. | Satire auf Asimov | 268 |
| 8.9. | Reale Roboter | 270 |
| 9. | Asimov als Herausgeber | 273 |
| 9.1. | The Hugo Winners | 273 |
| 9.2. | Nebula Awards | 274 |
| 9.3. | The Great SF Stories | 275 |
| 9.4. | Science Fiction Shorts | 277 |
| 9.5. | Isaac Asimov's Wonderful Worlds of SF | 278 |
| 9.6. | Isaac Asimov's Magical Worlds of Fantasy | 278 |
| 9.7. | Anthologien für Jugendliche | 279 |
| 9.8. | The Mammoth Book of ... | 280 |
| 9.9. | Einzelanthologien | 281 |
| 10. | Asimov als Sachbuchautor | 299 |
| 10.1. | Einzelne Sachbücher | 299 |
| 10.2. | Essays aus F&SF | 330 |
| 10.3. | How Did We Find Out About | 331 |
| 10.4. | Isaac Asimov's Library of the Universe | 333 |
| 11. | Weitere Bücher | 335 |
| 11.1. | Diverse Themen | 335 |
| 11.2. | Autobiografien | 336 |
| 12. | Verfilmungen | 338 |
| 12.1. | Fernsehen und frühe Filmarbeiten | 338 |
| 12.2. | The Bicentennial Man | 339 |
| 12.3. | I, Robot | 340 |
| 12.4. | Foundation als Fernsehserie | 341 |
| 13. | Quellen | 343 |
| 13.1. | Asimovs Bücherliste | 343 |
| 13.2. | Sekundärliteratur über Asimov | 343 |
| 14. | Deutsche Bibliografie | 345 |
| 14.1. | Kurzgeschichten | 346 |
| 14.2. | Romane und Einzelausgaben | 371 |
| 14.3. | Sammelbände | 376 |
| 14.4. | Anthologien | 388 |
| 15. | Namens- und Titelfindex | 392 |

1. Einführung

1.1. Warum Isaac Asimov?

Als ich Mitte der 1990er-Jahre die Reihe SF PERSONALITY begann, hatte ich mir vorgenommen, auf heute unbekanntere und vergessene Autoren aufmerksam zu machen. Und es hat auch großen Spaß gemacht, das Werk zum Beispiel von Leigh Brackett oder Edgar Pangborn zu lesen und zu untersuchen.

Vor den bekanntesten Autoren der Science Fiction bin ich damals aus unterschiedlichen Gründen zurückgeschreckt. Zum einen ist das Werk von Autoren wie Asimov, Heinlein oder Bradbury enorm umfangreich, sodass die Arbeit an einer Ausgabe sich über mehrere Jahre erstreckt. Zum anderen ist bereits viel Material über diese Autoren publiziert worden. Allerdings meist nur über die wichtigsten Werke, wie im Fall von Asimov über die Robotergeschichten oder auch den FOUNDATION-Zyklus.

Außerdem hielt ich Asimov für einen sehr durchschnittlichen Autor, dessen literarische Qualitäten oftmals zu wünschen übrig lassen. An dieser Meinung hat sich auch nach der Arbeit an diesem Buch nicht viel geändert. Andererseits hat aber Asimov einen nicht zu übersehenden Einfluss auf die Science Fiction ausgeübt.

Asimov gilt immer noch als bekanntester SF-Autor der Welt. Er war wohl auch der erste, dessen Tod sogar in der TAGESSCHAU vermeldet wurde. Dieser Bekanntheitsgrad dürfte im wesentlichen zwei Ursachen haben: Erstens hat Asimov sehr populär und leicht verständlich geschrieben, es dabei jedoch verstanden, Wissen zu vermitteln, wenn auch oft ein erhobener Zeigefinger aus den Buchseiten sticht. Zweitens ist seine Bekanntheit eine Folge von Quantität, denn unter Asimovs Namen wurden im Laufe mehrerer Jahrzehnte über 500 Bücher veröffentlicht. Hier eine statistische Auswertung der Themengebiete in Prozent am Gesamtwerk:

Themenanalyse der Asimov-Bücher

Eigene Belletristik

| | |
|-----------------------------|-------------|
| SF- und Fantasybücher | 15 % |
| Krimis und Krimicollections | 3 % |
| gesamt | 18 % |

Anthologien 25 %

Sachbücher

| | |
|--|-------------|
| Naturwissenschaft | 35 % |
| Essaysammlungen | 9 % |
| Sachbücher zu Geschichte und Literatur | 8 % |
| anderes | 6 % |
| gesamt | 57 % |

Ich habe mich hauptsächlich mit dem belletristischen Werk Asimovs beschäftigt, auch wenn es den geringeren Teil seines Schaffens ausmacht. Im Vorwort zu *Best of Asimov* (1973) schrieb er, dass er rund zwei Millionen Wörter Science Fiction, aber immerhin 7,5 Millionen Wörter Nicht-SF geschrieben habe. Danach folgten immerhin noch ca. 20 aktive Autorenjahre, die das Verhältnis noch weiter Richtung Nicht-SF verschoben haben.

Ich gehe auf die in deutscher Übersetzung vorliegenden Werke ausführlicher ein als auf Texte, die es nicht bis nach Deutschland geschafft haben. Der Grund dafür ist vor allem, dass der Leser dieser Ausgabe relativ geringe Chancen hat, die wenigen nicht übersetzten Texte in die Hand zu bekommen, denn sie sind meist nur in alten Magazinen erschienen.

1.2. Biografie

Kindheit und Jugend

Isaac Asimov wurde zwischen dem 4. Oktober 1919 und dem 2. Januar 1920 in Petrowitsch bei Smolensk in Russland geboren. In seiner Autobiografie *In Memory Yet Green* schrieb Asimov selbst, dass sein genaues Geburtsdatum wegen fehlender Dokumente und Abweichungen zwischen dem Gregorianischen und dem Hebräischen

Kalender nicht bekannt seien und auch seine Eltern keine genaueren Angaben machen konnten. Er selbst feierte seinen Geburtstag jedoch immer am 2. Januar.

Seine Eltern waren Judah Asimov und Anna Rachel Berman Asimov; sie gehörten zu einer generationenalten Müllerfamilie. Der Name Asimov wurde damals in Russland Озимов (Osimow) geschrieben und leitet sich von dem Wort Osimije ab, das Wintergetreide bedeutet, mit dem sein Urgroßvater gehandelt hat.

Isaac hatte zwei Geschwister, seine Schwester Marcia (1922–2011) und seinen Bruder Stanley (1929–1995).

Als Isaac drei Jahre alt war, wanderte die Familie in die USA aus. Da seine Eltern mit ihm immer Jiddisch und Englisch sprachen, lernte Isaac nie Russisch. Die Eltern betrieben in Brooklyn (New York) einen »Candy Store«, in dem alle Familienmitglieder arbeiteten. Isaac verbrachte einen großen Teil seiner Kindheit in dem Laden. In seiner Autobiografie *I. Asimov* beschreibt er sehr anschaulich, dass er bereits mit fünf Jahren lesen konnte und einige Zeit später im Laden auf Science-Fiction-Pulpmagazine stieß. Vater Asimov war es nicht recht, dass der Sohn diese seltsamen Geschichten verschlang, sodass Isaac sich oft mit den Heften versteckte und sie heimlich las. Ungefähr im Alter von elf Jahren begann Isaac selbst Geschichten zu verfassen. Als er neunzehn Jahre alt war, entdeckte Isaac das Science-Fiction-Fandom, wurde Mitglied des Freundeskreises THE FUTURIANS und konnte seine erste Geschichte (»Marooned off Vesta«) an das Magazin AMAZING STORIES verkaufen, wo sie im März 1939 erschien. Bereits im Sommer und Herbst 1938 hatte er drei Geschichten (»Cosmic Corkscrew«, »Stowaway« und »This Irrational Planet«) an John W. Campbell jr., den Herausgeber von ASTOUNDING SCIENCE FICTION, geschickt, die jedoch abgelehnt wurden. Im Juli 1939 erschien schließlich Asimovs erste Geschichte in ASTOUNDING. Campbell hatte in den folgenden Jahren großen Einfluss auf die schriftstellerische Entwicklung Asimovs und wurde zu einem guten Freund des Autors. In den folgenden Jahren wurden einige der wichtigsten Geschichten Asimovs gedruckt, vor allem die FOUNDATION- und Robotergeschichten. 1941 erschien »Nightfall«, seine 32. Kurzgeschichte, die 1968 von den Science Fiction Writers of America zur besten SF-Erzählung aller Zeiten gewählt wurde. Ein Jahr später, also 1942, wurde die erste Erzählung des FOUNDATION-Zyklus veröffentlicht, der Asimov zu einem der weltweit populärsten SF-Autoren machen sollte.

Ausbildung

Asimov besuchte öffentliche Schulen in New York, unter anderem eine Boys' High School in Brooklyn. Später wechselte er zur Columbia University, von der er 1939 abging. Während des Zweiten Weltkriegs verbrachte er drei Jahre als Zivilist bei der Naval Air Experimental Station in Philadelphia. Nach Kriegsende wurde er in die U.S. Army einberufen, diente dort neun Monate und erreichte – nicht zuletzt durch sein Geschick im Umgang mit der Schreibmaschine – den Rang eines Corporals. Nachdem er in Ehren entlassen worden war, kehrte er an die Columbia University zurück und erlangte 1948 den Doktorgrad im Fach Biochemie. Nun durfte er sich Dr. Asimov nennen und wechselte zur School of Medicine der Boston University, der er auch später weiter verbunden blieb. Als 1958 die Höhe seiner Honorare aus der schriftstellerischen Tätigkeit sein Einkommen an der Universität überschritt, entschloss sich Asimov, hauptberuflicher Schriftsteller zu werden, um sich ausschließlich auf das Schreiben konzentrieren zu können, war aber trotzdem außerordentlicher Professor an der Boston University. 1979 wurde er dann aufgrund seiner zahlreichen Veröffentlichungen Professor für Biochemie. Asimovs persönliche Unterlagen aus den Jahren seit 1965 sind in der Bibliothek der Boston University archiviert. Die 464 Kisten füllen eine Regallänge von 71 Metern.

Schaffensphasen

Obwohl Asimov sehr konstant gearbeitet hat, gibt es in seiner Autorenkarriere mehrere Schaffensphasen, in denen er sich auf unterschiedliche Themen konzentrierte.

Anfangs schrieb er fast ausschließlich Science Fiction. 1939 erschienen seine ersten Erzählungen, ab 1950 folgten einige SF-Romane. Diese Phase endete 1957 mit dem Roman *The Naked Sun*, obwohl er auch weiterhin Erzählungen schrieb. Asimov selbst bezeichnete die 50er-Jahre als sein ›goldenes Jahrzehnt‹, weil er dort einige seiner besten Geschichten in Magazinen wie GALAXY und THE MAGAZINE OF FANTASY AND SCIENCE FICTION veröffentlichte.

1952 war er zum ersten Mal an einem Lehrbuch beteiligt und ab 1954 schrieb er regelmäßige Sachbücher, die zum Teil sehr populär und erfolgreich waren. Bis zum Anfang der 80er-Jahre schrieb er nur wenige SF-Werke, bis er schließlich 1982 seine zweite Science-Fiction-Karriere startete, die bis zu seinem Tod andauerte und in der er einige

Sequels und Prequels seiner populären ROBOTER- und FOUNDATION-Romane schrieb. Parallel dazu schrieb er über Jahrzehnte hinweg Kolumnen für diverse Magazine und Zeitschriften. Am bekanntesten war seine populärwissenschaftliche Kolumne in THE MAGAZINE OF FANTASY AND SCIENCE FICTION, die von 1958 bis 1992 erschien und aus der allein 27 Bücher resultierten.

Im Dezember 1974 wurde Asimov übrigens vom Ex-Beatle Paul McCartney gefragt, ob er das Drehbuch für ein Science-Fiction-Filmmusical schreiben könne. McCartney hatte bereits einige Ideen, die sich um eine Rockband und Außerirdische drehten. Asimov schrieb einen Entwurf, berücksichtigte dabei aber nicht McCartneys Dialogfragmente. McCartney verwarf den Entwurf jedoch, weil er ihm nicht gefiel. Das Papier ist in den Archiven der Boston University zu finden.

Ehe

Asimov war zweimal verheiratet. Seine erste Frau (geb. Gertrude Blugerman, 1917–1990) heiratete er am 26. Juli 1942. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor, David (geb. 1951) und Robyn Joan (geb. 1955). Im Jahr 1970 trennte sich Asimov von Gertrude und wurde 1973 von ihr geschieden. Noch im selben Jahr heiratete er Janet O. Jeppson.

Persönliche Eigenheiten

Asimov war mittelgroß, untersetzt und trug über viele Jahrzehnte einen eigenartigen Backenbart, der zu seinem Erkennungszeichen wurde. Er war sehr unsportlich und lernte Zeit seines Lebens nicht Schwimmen oder Fahrradfahren. Immerhin lernte er das Autofahren, nachdem er nach Boston umgezogen war.

Asimov mochte enge, geschlossene Räume und hielt sich lieber in Gebäuden als im Freien auf. In seiner ersten Autobiografie erinnert er sich an einen Kindheitswunsch, später einmal einen Zeitungskiosk in einer New Yorker U-Bahn-Station zu betreiben.

Asimov hatte Angst vor dem Fliegen. In seinem ganzen Leben ist er nur zweimal mit einem Flugzeug geflogen, beide Male während seiner Zeit bei der Army. Daher verreiste er nur selten und seine Flugangst machte die Organisation von Langstreckenreisen sehr kompliziert. In den 70er-Jahren unternahm er mit seiner Frau Janet per Bahn einige Reisen nach Florida und Kalifornien. Außerdem fuhren

die beiden oft und gern mit Kreuzfahrtschiffen in die Karibik, nach Westafrika, England und Frankreich. Asimov ließ sich auf den Schiffen häufig für das Unterhaltungsprogramm einsetzen. Er hielt Vorträge zu wissenschaftlichen Themen, zum Beispiel auf der *Queen Elizabeth 2*.

Asimov war ein sehr unterhaltsamer und begehrter Redner. Er hatte ein außerordentliches Gespür für Timing, schaute nie auf die Uhr und hielt sich trotzdem immer genau an die vorgegebene Redezeit.

Asimov konnte es nicht ausstehen, dass ihn irgendjemand mit einem Spitznamen versah, vielleicht mit Ausnahme der Bezeichnung »The Good Doctor«. Nur eine Handvoll sehr enger Freunde durfte ihn Ike nennen.

Außerdem wurde er sehr ärgerlich, wenn sein Name irgendwo falsch geschrieben worden war, zum Beispiel »Azimov«. Nicht zuletzt deshalb schrieb er 1957 die Geschichte »Spell my Name with an ›S‹«. Auf der Novemberausgabe des Magazins GALAXY wurde seine Geschichte »The Martian Way« angekündigt, und der Name darunter lautete »Issaac Asimov«.

Selbst in der deutschsprachigen Wikipedia war sein Name beim Eintrag zur »Psychohistorik« falsch geschrieben, dort stand noch im März 2009 mehrfach der Name »Isaak Asimov«.

Asimov hielt sich selbst für charmanter, als er eigentlich war, und legte bei öffentlichen Veranstaltungen gegenüber Frauen gelegentlich ein unangemessenes Verhalten an den Tag. So wurde in unterschiedlichen Quellen berichtet, dass er Frauen mehrfach bei der Begrüßung auch gegen deren Willen zu küssen versuchte oder sogar an die Brust fasste.

Science Fiction Conventions

Asimov war, seit er das SF-Fandom entdeckt hatte, regelmäßiger Besucher und Ehrengast von Science Fiction Conventions, auf denen er immer freundlich und zugänglich auftrat. Den Fans gegenüber beantwortete er geduldig Zehntausende von Fragen, gab gern Autogramme und beantwortete auch sonst Fragen von Lesern per Post, meist auf Postkarten.

Interessen und Hobbys

Wie man zahlreichen Vorwörtern und seinen Satirebüchern entnehmen kann, war Asimov begeisterter Zuschauer der Operetten

von Gilbert und Sullivan und auch Mitglied in einer Organisation, die sich mit den Komponisten beschäftigte. Ebenso war er Mitglied im Wolfe Pack, einer Gruppe, die sich für die NERO WOLFE-Romane von Rex Stout begeisterte. Er war auch ein prominentes Mitglied der Baker Street Irregulars, der wichtigsten Sherlock-Holmes-Gesellschaft. Von 1985 bis zu seinem Tod 1992 war Asimov Präsident der American Humanist Association; sein Nachfolger wurde dann sein Freund Kurt Vonnegut.

Asimov war ebenfalls ein enger Freund des STAR TREK-Erfinders Gene Roddenberry. Im ersten Kinofilm *Star Trek: The Motion Picture* wurde Asimov übrigens als wissenschaftlicher Berater genannt.

Tod

Isaac Asimov starb am 6. April 1992. Zehn Jahre nach seinem Tod enthüllte seine Frau Janet in einer zusammengefassten Neuausgabe von Asimovs Autobiografien mit dem Titel *It's Been a Good Life*, dass Isaac an AIDS gestorben war. Er wurde versehentlich durch eine Bluttransfusion während einer Bypass-Operation im Dezember 1983 mit HIV infiziert.

Preise und Auszeichnungen

Asimov wurde häufig ausgezeichnet, was er nicht nur der Qualität seiner Werke, sondern auch seinem Fleiß und seinem Bekanntheitsgrad zu verdanken hatte. Zum Beispiel erhielt er ganze 14 Ehrendokortitel von unterschiedlichen Universitäten.

1957 erhielt er den ›**Thomas Alva Edison Foundation Award**‹ für das Buch *Building Blocks of the Universe*.

1960 wurde er mit dem ›**Howard W. Blakeslee Award**‹ der American Heart Association für sein Buch *The Living River* ausgezeichnet. Es handelt sich dabei um ein Sachbuch über den menschlichen Blutkreislauf.

1962 folgte der ›**Publication Merit Award**‹ der Boston University.

Den ersten Science-Fiction-Preis erhielt er 1963, nämlich einen ›**Hugo Award**‹ als Sonderauszeichnung für seine populärwissenschaftlichen Artikel in THE MAGAZINE OF FANTASY AND SCIENCE FICTION. Die Begründung für die Auszeichnung war, dass er »die Wissenschaft zur Science Fiction hinzufügte«.

1965 erhielt er den ›**James T. Grady Award**‹ der American Chemical Society.

1966 folgte bereits wieder ein ›Hugo Award‹, diesmal ebenfalls ein Sonderpreis für die »Best All-time Novel Series« FOUNDATION.

1967 wurde er wieder für seine Sachbücher mit dem ›Westinghouse Science Writing Award‹ ausgezeichnet.

Für den Roman *The Gods Themselves* erhielt er 1973 sowohl den ›Hugo Award‹ als auch den ›Nebula Award‹.

1977 erhielt er wiederum ›Hugo Award‹ und ›Nebula Award‹ in der Kategorie ›Best Novelette‹ für »The Bicentennial Man«.

1981 wurde ein Asteroid nach ihm benannt.

1983 wurde *Foundation's Edge* mit dem ›Hugo Award‹ als bester Roman ausgezeichnet.

1987 erhielt er den ›Nebula Grandmaster Award‹ für sein Lebenswerk.

1992 folgte der ›Hugo Award‹ in der Kategorie ›Best Novelette‹ für die Erzählung »Gold«.

Seine Autobiografie *I. Asimov: A Memoir* wurde 1995 mit dem ›Hugo Award‹ in der Kategorie ›Best Nonfiction‹ ausgezeichnet.

1996 wurde der sogenannte ›Retro-Hugo 1946‹ für den besten Roman des Jahres 1945 verliehen, und Asimov erhielt ihn für »The Mule«, die siebente FOUNDATION-Geschichte.

1997 wurde Asimov posthum in die ›Science Fiction and Fantasy Hall of Fame‹ aufgenommen.

2016 erhielt er den ›Retro-Hugo‹ für die Short Story »Robbie« und 2018 für die ursprüngliche Erzählung »Foundation«.

1.3. Zur Orientierung

In den folgenden Kapiteln werden alle SF-Geschichten und -Romane von Asimov besprochen. »Mysteries« und Kriminalgeschichten sowie Sachliteratur werden weitgehend nur kurz erwähnt, wenn sie keinen direkten Bezug zu SF-Werken des Autors haben. Ich habe darauf verzichtet, alle deutschen Veröffentlichungsdaten im Text zu nennen, als deutsche Titel sind die der geläufigsten und verbreitetsten Ausgaben aufgeführt. Wer sich näher für einzelne Texte interessiert und erfahren möchte, in welchen Büchern sie erschienen sind, kann sich an der deutschen Bibliografie orientieren. Bestimmte Texte lassen sich über den Index am Ende dieses Buches finden.

1.4. Die Robotergesetze

Wie bereits erwähnt gehören die Robotergeschichten zu den wichtigsten Texten in Asimovs Werk. Auf Anregung von John W. Campbell, dem Herausgeber des Magazins ASTOUNDING, postulierte Asimov drei Robotergesetze, an die sich jeder seiner Roboter halten muss und die mehr als einmal selbst zu Konflikten führen.

Da die Robotergesetze im Folgenden sehr häufig erwähnt werden, hier einmal ihr Wortlaut:

1. Ein Roboter darf kein menschliches Wesen verletzen oder durch Untätigkeit gestatten, dass einem menschlichen Wesen Schaden zugefügt wird.

2. Ein Roboter muss den ihm von einem Menschen gegebenen Befehlen gehorchen – es sei denn, ein solcher Befehl würde mit Regel eins kollidieren.

3. Ein Roboter muss seine Existenz beschützen, solange dieser Schutz nicht mit Regel eins oder zwei kollidiert.

Zum ersten Mal wurden die Robotergesetze in der Geschichte »Run-around« (1942) erwähnt. Im späten Roman *Robots and Empire* wurde noch ein Nulltes Gesetz hinzugefügt:

0. Ein Roboter darf die Menschheit nicht verletzen oder durch Passivität zulassen, dass die Menschheit zu Schaden kommt.

Die nachfolgenden Gesetze wurden dann entsprechend modifiziert, da sie hierarchisch aufgebaut sind.

2. Die ersten Erzählungen (1939–1949)

2.1. Debüt und Einstieg in die SF-Szene



»Marooned off Vesta«

(März 1939 in AMAZING STORIES; dt. »Gefangene des Alls« bzw. »Havarie vor Vesta«)

Dies ist die erste professionelle Geschichte, die Asimov verkaufen konnte, und das sogar an eines der angesehensten Magazine der 30er- und 40er-Jahre. Laut seiner eigenen Aussage war es die dritte, die er mit ernstesten Absichten geschrieben hatte. Die erste wurde nicht gedruckt und existiert wohl auch nicht mehr.

Die zweite wurde erst Jahre später verkauft und Asimov meinte, sie wäre nicht sonderlich gut.

Asimov thematisiert ein typisches SF-Problem: Nachdem das Raumschiff *Silver Queen* mit der *Vesta* zusammengestoßen ist, ohne vorher ein Notsignal absetzen zu können, befindet sich ein Wrackteil mit drei Überlebenden in der Umlaufbahn des Asteroiden. Zwar leben Menschen auf *Vesta*, jedoch hat man kein Funkgerät, um sich mit ihnen in Verbindung zu setzen, und der Sauerstoff reicht nur noch für drei Tage. Allerdings hat man Wasser im Überfluss, denn der riesige Wassertank des Raumschiffs befindet sich in dem unversehrten Wrackteil. Nun bedarf es nur kurzen Nachdenkens, und die Rettung aus eigener Kraft ist möglich ...

Auch wenn man berücksichtigt, dass Asimov erst 19 Jahre alt war als er diese Geschichte schrieb, so ist sie doch sehr hölzern formuliert und orientiert sich stark an den Klischees der Pulpas ihrer Zeit. Ein typisches Merkmal von Asimovs Erzählweise ist jedoch hier bereits erkennbar: Der dramatische Ausgangspunkt der Geschichte, also die Raumschiffkatastrophe selbst, wird nicht direkt geschildert, sondern in den Dialogen der Protagonisten reflektiert.



»The Weapon Too Dreadful to Use«

(Mai 1939 in AMAZING STORIES; nicht auf Deutsch)

Es geht in dieser Geschichte um einen Krieg zwischen der Erde und der Venus, und es muss eine Entscheidung gefällt werden, ob eine schreckliche Waffe eingesetzt wird oder nicht.

Asimovs zweite veröffentlichte Geschichte wurde nie ins Deutsche übertragen. Allerdings sollte das nicht verwundern, denn obwohl er zu den drei bekanntesten SF-Autoren der

Welt zählt, war er so ungeheuer produktiv, dass nicht alles übersetzt wurde. Das ist jedoch auch nicht weiter dramatisch, denn gerade unter den ersten Erzählungen waren einige, die man nicht zwingend gelesen haben sollte, wie Asimov selbst später bemerkte.



»Trends«

(ursprünglicher Titel: »Ad Astra«; Juli 1939 in ASTOUNDING; dt. »Tendenzen«)

Diese Erzählung nannte Asimov zuweilen seine »erste richtige« Veröffentlichung, denn sie erschien im damals führenden Magazin auf dem SF-Markt und der junge Asimov war ganz besonders stolz darauf, dass John W. Campbell seine Story angekauft hatte. Sie ist deutlich »kopflastiger« als die meisten seiner

frühen Geschichten. Auf wenigen Seiten skizziert Asimov eine dystopische Zukunft, in der religiöse Eiferer das Ruder übernommen haben. Einige Wissenschaftler entwickeln das erste Raumschiff, doch selbst die Medien wettern dagegen und wiegeln die Bevölkerung gegen die »Gotteslästerung« auf. Durch einen Sabotageakt explodiert das Raumschiff beim Start. Nicht zuletzt aufgrund dieser Katastrophe wird wissenschaftliche Forschung durch einen Kongressbeschluss stark eingeschränkt und teilweise verboten. Die Raketenwissenschaftler verstecken sich und bauen heimlich zu fünft ein neues, kleineres Raumschiff, das nach wenigen Jahren tatsächlich flugfähig ist. Als die erste Expedition den Mond umrundet hat und zur Erde zurückkehrt, hat sich das politische Klima jedoch schon wieder verändert und die Wissenschaftler werden als Helden gefeiert.

Zweifellos schrieb Asimov diese düstere Zukunftsvision, die in den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts angesiedelt ist, beeinflusst durch die politische Situation kurz vor dem Zweiten Weltkrieg. Wobei die Pointe sehr aufgesetzt wirkt, in einigen Details jedoch darauf schließen lässt, dass der Autor bereits über seine in den FOUNDATION-Geschichten geschilderte Psychohistorie nachdachte. Andererseits war er doch noch sehr den Ideen der Pulps verhaftet, indem er fünf Wissenschaftler innerhalb kurzer Zeit quasi auf dem Hinterhof ein weltraumtaugliches Schiff bauen ließ.

Asimov war 1939 mehr Fan als Autor. Im Alter von 19 Jahren hatte er zwar ein gewisses Talent, jedoch wenig Gespür für Literatur. Seine Kurzgeschichten waren typisch für die Science Fiction der damaligen Zeit, und so drehten sie sich – wie auch Jahre später noch – hauptsächlich um Wissenschaft und Abenteuer, also typische Männerdomänen. Seine Einstellung dazu illustriert ein Zitat aus seinem Leserbrief, der in STARTLING STORIES im November 1939 erschien:

Frauen passen gelegentlich, wenn man sie sittsam und zurückhaltend schildert, ganz gut in die Handlung einer Science-Fiction-Story.



»Half-Breed«

(Februar 1940 in ASTONISHING STORIES; dt. »Gleichberechtigung nur für Gleiche«)

Professor Jefferson Scanlon ist ein Wissenschaftler, der sich in den Kopf gesetzt hat, die Atomenergie friedlich nutzbar zu machen. Doch seine Experimente schlagen fehl. Eines Tages beobachtet er ein paar Jungen, die einen Misch verfolgen. Misch werden Mischlinge zwischen Mensch und Marsianer genannt, sie unterscheiden sich jedoch nur durch ihre störrische weiße Haarähne von den Erdbewohnern. Die Mischs werden allerorten verfolgt und diskriminiert, weshalb sie für gewöhnlich in staatlich betreuten Heimen leben müssen. Scanlon hat Mitleid mit dem verfolgten Jungen namens Max und nimmt ihn zu sich. Einige Zeit später zeigt sich, dass der Junge sehr intelligent ist und dem Professor die wesentliche Anregung zur Lösung des Atomproblems geben kann.

Jahre später ist der Professor durch seine Erfindung reich und berühmt geworden. Max jedoch fühlt sich einsam, und so beschließt Scanlon, ihm eine Gefährtin zu besorgen. Im Laufe der folgenden vierzig Jahre baut Scanlon eine ganze Stadt für die Mischs, doch die Menschen fürchten sich vor ihnen, und so beschließen die Mischs, zur Venus auszuwandern.

Auch wenn Asimov mit der Thematik offensichtlich versucht, sich gegen Rassismus zu wenden, so sind die Überlegungen seines Protagonisten Scanlon in ihrer Naivität kaum weniger rassistisch. Asimov hat wohl nicht bedacht, dass eine eigene Stadt für die Misch kaum etwas anderes als ein Reservat ist, das mit Sicherheit nicht zur Integration der Fremden in die Gesellschaft beitragen kann und vielleicht erst recht Vorurteile und Hassgefühle schüren würde. Stattdessen lässt er seine Mischlinge zu einer Superrasse werden, die später das Sonnensystem beherrschen soll. Und selbst wenn sie zunächst zur Venus auswandern, sind spätere Konflikte mit der Menschheit vorprogrammiert. Spätere Erzählungen Asimovs sind deutlich weit-sichtiger.

Übrigens war es die erste Erzählung, bei der Asimov namentlich auf dem Cover eines Magazins erwähnt wurde.

»Ring Around the Sun«

(März 1940 in FUTURE FICTION; nicht auf Deutsch)

In dieser eher uninteressanten Geschichte fliegen zwei Testpiloten mit einem Raumschiffprototypen und nähern sich der Sonne mehr an, als es je versucht wurde. Beinahe geht das Experiment schief. Asimov versuchte diese Geschichte humoristisch zu gestalten, was leider misslungen ist.



»The Callistan Menace«

(ursprünglicher Titel: »Stowaway«; April 1940 in ASTONISHING STORIES; dt. »Gefahr auf Callisto«)

Nachdem bereits sieben Expeditionen zur Callisto gescheitert und verschwunden sind, ist nun das Aufklärungsschiff *Ceres* dorthin unterwegs, um das Rätsel des Jupitermondes zu lösen. Von den vorherigen Expeditionen gibt es kein Lebenszeichen, die Nerven der Besatzungsmitglieder sind bis zum Zerreißen

gespannt. Obendrein findet man an Bord einen blinden Passagier: einen zwölfjährigen Jungen, der reichlich romantische Vorstellungen von der Raumfahrt hat. Auf Callisto gelandet, werden die Raumfahrer mit Wurm-Monstern konfrontiert, die eine Art Magnetfeld besitzen, das von Metall verstärkt wird. Zwei bewusstlose Besatzungsmitglieder können nur von dem Jungen gerettet werden, weil dessen Raumanzug keine Metalle enthält.

Es handelt sich um eine simple, kaum erwähnenswerte Geschichte in typischer Pulpmanier, die kaum ahnen lässt, dass Asimov schon sehr bald einige beachtliche Beiträge zur SF-Literatur liefern wird.



»The Magnificent Possession«

(ursprünglicher Titel: »Ammonium«; Juli 1940 in FUTURE FICTION; nicht auf Deutsch)

Bei Experimenten wird zufällig eine Substanz hergestellt, die genau wie Gold aussieht. Natürlich versuchen mehrere Personen, dieses Gold an sich zu bringen, und vor allem will man herausfinden, wie das Gold hergestellt wird. Asimov versuchte erneut, mit dieser Geschichte witzig zu sein, was ihm nicht gelang.



»Robbie«

(Titel bei Erstveröffentlichung: »Strange Playfellow«; September 1940 in SUPER SCIENCE STORIES; dt. »Robbie« bzw. »Ein seltsamer Spielgefährte«)

Mit dieser Geschichte begann der scheinbar nicht enden wollende Zyklus der Robotergeschichten, die, zusammen mit den FOUNDATION-Stories Asimovs Weltruhm begründeten. Damals gerade einmal zwanzig Jahre alt, ahnte Asimov sicher noch nichts davon, dass sein Name in den kommenden Jahrzehnten meist in einem Zug mit Robotergeschichten genannt werden sollte.

Im Jahr 1998 ist die Robotertechnologie so weit entwickelt, dass die menschenähnlichen Maschinen bereits zur Kinderbetreuung eingesetzt werden, aber noch nicht mit Sprachprozessoren ausgestattet sind. Jedoch nutzen erst wenige sehr fortschrittliche Eltern die Technologie, viele Menschen fürchten sich vor den Robotern.

Der Spielgefährte der achtjährigen Gloria Weston wird Robbie genannt. Das Kind spielt mit Robbie und erzählt ihm Geschichten, kurz: Es liebt seinen Roboter ebenso wie es seine Eltern liebt. Während der Vater stolz auf die technologische Errungenschaft ist, befürchtet die Mutter, dass Gloria vereinsamen könnte und der Roboter womöglich eines Tages – verursacht durch eine Fehlfunktion – das Kind verletzen könnte. Sie besteht darauf, dass Robbie aus dem Haushalt verschwindet und durch ein Haustier ersetzt wird. Gloria ist tief betrübt und lässt sich von den Eltern nicht trösten. Um das Mädchen abzulenken, wird eine Reise nach New York geplant, das in Asimovs Zukunftswelt inzwischen zu einer Vergnügungsmetropole geworden ist. Während Mrs. Weston hofft, ihre Tochter auf andere Gedanken zu bringen, glaubt Gloria insgeheim, ihren geliebten Robbie wiederzufinden.

Die Erzählung ist der chronologisch erste Text der Robotergeschichten und nicht nur der Auftakt zu einer ganzen Reihe weiterer Roboter-Storys in *ASTOUNDING*, sondern auch die erste Geschichte im 1950 erschienenen ersten Erzählungsband des Autors *I, Robot* (dt. *Ich, der Robot*). Die Handlung ist einfach gestrickt und sehr geradlinig und schnörkellos erzählt. Dennoch erreicht Asimov durch die aufgrund des Verlustes des Spielkameraden ausführlich geschilderten Leiden des kleinen Mädchens die Leser auf einer sehr emotionalen Ebene.



»Homo Sol«

(September 1940 in *ASTOUNDING*; nicht auf Deutsch)

Die Menschheit hat den interstellaren Raumflug entwickelt und ist eigentlich bereit, sich zu einer galaktischen Zivilisation auszuweiten. Allerdings macht die Psychologie einen Strich durch die Rechnung, denn ein Wissenschaftler findet anhand exakter psychologischer »Berechnungen« heraus, dass die Menschheit allen anderen humanoiden Spezies unterlegen ist. Campbell war damit nicht einverstanden, dass die Menschheit als unterlegen dargestellt wird, woraufhin Asimov in späteren Erzählungen für *ASTOUNDING* weitgehend auf Außerirdische verzichtete und nur Menschen auftreten ließ.

Im Grunde ist diese Geschichte eine Art Vorstufe zum *FOUNDATION*-Zyklus. Erstmals wird Psychologie hier als exakte, berechenbare Wissenschaft dargestellt.

»Half-Breeds on Venus«

(Dezember 1940 in ASTONISHING STORIES; nicht auf Deutsch)

Diese Fortsetzung von »Half-Breed« vom Februar 1940 ist eine besonders misslungene Geschichte, in der die Mischlinge die Venus erreichen, um sie zu ihrer Heimat zu machen.

»History«

(März 1941 in SUPER SCIENCE STORIES; nicht auf Deutsch)

Eine wenig interessante Geschichte, in der ein pazifistischer Professor auf dem Mars die Lösung zur Beendigung eines schrecklichen Krieges auf der Erde in der Hand hält.



»The Secret Sense«

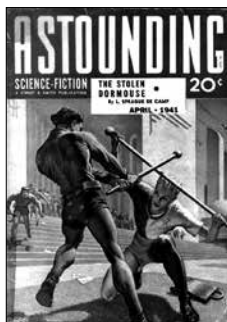
(März 1941 in COSMIC STORIES; nicht auf Deutsch)

Hier geht es um Erdenmenschen und Marsianer, die sich physiologisch stark ähneln. Doch die Marsianer verfügen über einen sechsten Sinn, den sie kurzzeitig auch einem Menschen zur Verfügung stellen können. Ein Erdling kann eine solche Erfahrung machen, doch das Ergebnis ist gleichzeitig wunderbar und erschreckend.

»Heredity«

(ursprünglicher Titel: »Twins«; April 1941 in ASTONISHING STORIES; nicht auf Deutsch)

Eine misslungene Pulpgeschichte über Zwillinge, die nach der Geburt getrennt wurden und viele Jahre später beweisen, dass Blut dicker als Wasser ist.



»Reason«

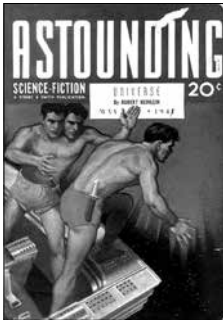
(April 1941 in ASTOUNDING; dt. »Vernunft« bzw. »Logik«)

Die ist eine der schönsten und eindrucksvollsten frühen Geschichten Asimovs. Der Leser begegnet zum ersten Mal den beiden Wissenschaftlern Gregory Powell und Mike Donovan. Die beiden sind an Bord einer Raumstation, um einen neuen, besonders intelligenten Robotertyp zu testen, der die Raumstation später eigenständig übernehmen soll. Doch

bereits kurz nach dem Zusammenbau des Modells QT1 – kurz »Cutie« genannt – macht dieser Probleme. Der Roboter zieht in Zweifel, dass unvollkommene Menschen ein so vollkommenes Geschöpf wie ihn erschaffen haben. Er versucht allein aufgrund seiner Intelligenz die Welt zu erkennen und zieht alle Informationen, die ihm die beiden Wissenschaftler geben, in Zweifel; er hält selbst die Informationen der Bordbibliothek für eine geschickte Fälschung. Schließlich entwickelt Cutie den Glauben, dass der große Generator im Innern der Raumstation eine Manifestation Gottes ist und gründet eine Religion, gemeinsam mit den anderen Robotern der Station, die Cutie als Propheten verehren. Schließlich untersagt der Roboter den beiden Menschen, die Kontrollen zu bedienen, weil sie unvollkommen seien und Fehler machen könnten.

Am Ende bleibt Powell und Donovan nichts anderes übrig, als Cutie gewähren zu lassen, da sie ihn nicht von den realen Gegebenheiten überzeugen können, er jedoch die eigentliche Aufgabe – also die Führung der Raumstation – problemlos bewältigt.

Die Erzählung besticht durch herrliche Dialoge und die klare Logik des Roboters, der aufgrund der ihm vorliegenden Daten seine Schlussfolgerungen über die Beschaffenheit der Welt zieht. Gleichzeitig bringt der Autor unmissverständlich seine persönliche, skeptische Meinung zur Religion zum Ausdruck.



»Liar!«

(Mai 1941 in ASTOUNDING; dt. »Ein Lügner« bzw. »Robot RB-34 lügt« bzw. »Lügner!«)

Dies ist die erste Erzählung, in der die Roboterpsychologin Susan Calvin auftritt. In der Firma U. S. Robot Company wird ein neuer Roboter der Serie RB – liebevoll Herbie genannt – gefertigt, doch der Prototyp weist eine Anomalie auf: Er kann Gedanken lesen. Natürlich würde das die Nutzer beunruhigen, und so hält man den

Fehler geheim und versucht, dessen Ursache zu finden. Doch weder die Mathematiker noch Dr. Calvin finden etwas heraus, stattdessen befragt jeder für sich den Roboter. Doch Herbie erzählt allen nur das, was sie hören wollen. Schon bald kommt es zum Eklat, denn der Roboter lügt das Blaue vom Himmel. Die Logik dahinter ist einfach: Er folgt dem ersten Robotergesetz, wonach jeder Roboter den

Menschen schützen muss. Hierbei versucht seine Umwelt vor unlieb-samen Wahrheiten zu schützen und ist so zum Lügen gezwungen. Ein wahres Kabinettstück und ein Paradebeispiel für eine gelungene ASTOUNDING-Geschichte.



»Super-Neutron«

(September 1941 in ASTONISHING STORIES; nicht auf Deutsch)

Auf einem Treffen der Honorable Society of Ananias wird eine Geschichte über einen fremden Planeten erzählt, der in die Sonne zu stürzen und sie zur Explosion zu bringen droht. Aber es wird nicht ganz klar, ob es sich bei der Geschichte um eine Erfindung oder die Wahrheit handelt. Der Autor lässt in diese

Geschichte einige wissenschaftliche Mutmaßungen einfließen, trotzdem ist der Text nicht sonderlich interessant.



»Nightfall«

(September 1941 in ASTOUNDING; dt. »Einbruch der Nacht« bzw. »Und Finsternis wird kommen ...« bzw. »Die Nacht wird kommen«)

Vielleicht mag es deprimierend für den Autor gewesen sein, dass einer seiner erfolgreichsten Texte ganz am Anfang seiner Karriere erschien. »Nightfall« wurde bei der Umfrage nach den besten SF-Geschichten aller Zeiten (Science Fiction Hall of Fame) auf den ersten Platz gewählt

und zählt zu den bekanntesten SF-Kurzgeschichten überhaupt. Jedoch betonte Asimov mehrfach, dass ihn der Erfolg der Geschichte zwar freue, er sie selbst jedoch nicht zu seinen besten zähle.

Der Planet Lagash befindet sich mitten in einem Sternenhaufen und beschreibt eine sehr komplizierte Bahn zwischen sechs Sonnen. Dadurch herrscht auf Lagash ständig Tag, künstliche Beleuchtung ist nahezu unbekannt. Als schließlich einige Wissenschaftler herausfinden, dass durch eine seltene Sonnenkonstellation eine Finsternis bevorsteht, befürchten sie das Schlimmste. Das *Buch der Offenbarungen* eines alten Kultes beschreibt, dass etwa alle zweitausend Jahre eine solche Finsternis wiederkehrt, Wahnsinn und Chaos bei den Menschen

von Lagash hervorruft und die Zivilisation in den Untergang stürzt. Die Wissenschaftler versuchen, die Bevölkerung zu warnen, doch man glaubt ihnen nicht. Schließlich planen sie selbst das Überleben einer kleinen Gruppe, indem sie ihre Angehörigen in ein Versteck schaffen, das künstlich beleuchtet wird und wo diese nichts von der Finsternis mitbekommen werden. Sie selbst bereiten sich teilweise durch Experimente, teilweise durch psychologische Übungen auf die Finsternis vor, doch niemand ahnt, welch überwältigender Anblick sie tatsächlich erwartet. Wenn jahrhundertlang immer nur sechs Sonnen sichtbar waren, so ist niemand auf den plötzlichen Anblick von Zehntausenden von Sonnen vorbereitet.

Die Gesellschaft von Lagash ähnelt der unseren sehr. Vielleicht ist dies der Grund, warum die Motivation der Protagonisten so gut nachvollziehbar ist. Asimov lässt die Handlung seiner Geschichte fast ausschließlich im Observatorium spielen, jedoch erfährt der Leser durch Dialoge, was in der Umwelt geschieht.

Hier wird besonders deutlich, wie rational Asimov gedacht hat. Andere Autoren wären angesichts des Plots versucht gewesen, mystische Elemente in die Geschichte einzubauen. Nicht so Asimov. Die einzige Form von Religion, die er schildert, wird hier als »Kult« bezeichnet, und die Vertreter des Kultes sind die negativsten Figuren der Geschichte.

Der anhaltende Erfolg der Geschichte veranlasste Robert Silverberg dazu, den Text auf Romanlänge zu erweitern. Das Buch *Nightfall* erschien 1990, vermag jedoch die Stimmung der Erzählung nicht in vollem Umfang wiederzugeben (siehe Kapitel 8.4).

Auch später wurde Asimovs Idee von anderen aufgegriffen. In dem SF-Horror-Film *Pitch Black* (2000) gibt es einen Planeten, der sich auf ähnliche Weise wie Lagash in einem System mehrerer Sonnen bewegt. Auch hier kommt es nach langer Zeit zu einer Finsternis. Doch da sich Kinozuschauer heutzutage wohl vom Anblick des bloßen Sternenhimmels kaum schrecken lassen, müssen lichtscheue Monster von ähnlicher Art wie Ridley Scotts *Alien* aus dem finsternen Untergrund hervorbrechen und über die Menschen herfallen.

»Nightfall« gehört übrigens zu den in den USA am häufigsten nachgedruckten SF-Erzählungen, zusammen mit »The Sound of Thunder« von Ray Bradbury, »The Star« von H. G. Wells, »Repent, Harlequin! Said the Ticktockman« von Harlan Ellison und »But Who Can Replace a Man?« von Brian W. Aldiss.



»Not Final!«

(Oktober 1941 in ASTOUNDING; dt. »Das Jupiter-Problem«)

Auf dem Jupiter wurde von einer Station auf einem der Monde aus eine intelligente Spezies entdeckt. Und es gelang sogar, mit ihnen in Kontakt zu treten. Doch die Jupiterbewohner wollen neben sich keine andere Intelligenz gelten lassen und drohen, die Menschheit zu vernichten. Im Rest der Geschichte führen die Protagonisten den wissenschaftlichen Nachweis, dass es den Jupiteranern niemals gelingen wird, den Jupiter zu verlassen, sodass für die Menschheit keine Gefahr besteht.

Eine unwichtige, aber immerhin sehr typische Asimov-Geschichte.



»Christmas on Ganymede«

(Januar 1942 in STARTLING STORIES; dt. »Weihnachten auf Ganymede«)

In einer Bergbaustation auf Ganymed erzählt ein Arbeiter beim Schmücken des Weihnachtsbaums den eingeborenen Arbeitern vom Weihnachtsmann und dass dieser am heiligen Abend auf einem Schlitten anreist, durch den Kamin kommt und allen Kindern Geschenke gibt. Die Ganymedbewohner nehmen die Geschichte für bare Münze und wollen auch vom Weihnachtsmann beschenkt werden. Andernfalls drohen sie zu streiken. Da die Männer ohnehin Gefahr laufen, ihr Soll nicht zu erfüllen, bleibt ihnen nichts weiter übrig, als den Aliens ihren Wunsch zu erfüllen. Und so wird ein Weihnachtsmannschlitten gebastelt und einer der Männer muss sich verkleiden. Am Ende sind die Aliens sehr begeistert vom Weihnachtsfest und verlangen, dass in jedem Jahr der Weihnachtsmann mit Geschenken kommt. Nur dass ein Jahr auf Ganymed – also ein Umlauf um den Jupiter – nur sieben Tage dauert ...

Ein simples, aber liebenswertes Geschichtchen, das zu Weihnachten 1941 geschrieben wurde und hervorragend in ein Pulpmagazin wie STARTLING STORIES passte.

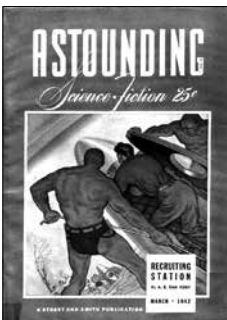


»Robot AL-76 Goes Astray«

(ursprünglicher Titel: »Source of Power«; Februar 1942 in AMAZING STORIES; dt. »Robot AL-76 auf Abwegen« bzw. »Robot AL-76 geht in die Irre«)

Er verwundert nicht, dass John W. Campbell diese Geschichte nicht für ASTOUNDING angenommen hat, denn sie ist nicht sonderlich originell. Der im Titel erwähnte Roboter sollte eigentlich, zusammen mit sechs weiteren, zum Mond geschickt werden, kommt dort jedoch nie an. Ein Farmer findet ihn und hofft, einen kräftigen Finderlohn kassieren zu können. In der Zwischenzeit macht sich der Robot an die Arbeit, einen Desintegrator zu bauen, mit dem normalerweise die Unebenheiten der Mondoberfläche abgetragen werden sollten. Als der Sheriff erfährt, dass ein Roboter sein Unwesen treibt, trommelt er seine Männer zusammen, um das Monstrum einzufangen. Doch da testet der Robot schon seine Maschine und ebnet statt der Mondoberfläche weite Teile der Farm inklusive zweier Scheunen ein. Der Farmer bekommt es mit der Angst zu tun und befiehlt dem Robot, alles zu vergessen, was sich in den letzten Stunden ereignet hat. Dummerweise vergisst dieser dabei auch, wie er die Maschine gebaut hat, die ihre große Leistungsfähigkeit aus ... zwei Taschenlampenbatterien gezogen hat.

Eine typische Gadget-Geschichte, nur dass die Pointe ziemlich ungläubwürdig und der Befehl des Farmers schlecht motiviert ist.



»Runaround«

(März 1942 in ASTOUNDING; dt. »Runaround« bzw. »Herumtreiber«)

Im Jahre 2015 findet die zweite Merkurexpedition statt. Die beiden Wissenschaftler Donovan und Powell sind darauf angewiesen, dass der Robot SPD 13, kurz Speedy genannt, von einem entfernten Rohstoffvorkommen Selen holt, ohne dass sie nicht zur Erde zurückkehren können. Doch der Robot bleibt verschwunden.

Nach einiger Zeit finden die beiden heraus, dass bei Speedy das zweite und dritte Robotergesetz im Widerstreit liegen, denn der Robot muss zwar die Anweisungen des Menschen befolgen, muss

aber ebenso darauf achten, nicht seine eigene Existenz durch eine bestehende Gefahr zu gefährden. Dadurch wurde ein Gleichgewicht zwischen beiden Gesetzen geschaffen, wodurch der Robot weder vor noch zurück kann. Erst durch einen Trick gelingt den beiden Wissenschaftlern die Lösung des Problems.

Die Geschichte ist handlungsarm und gehört gewiss nicht zu den besten Robotergeschichten, jedoch arbeitet Asimov mit reiner Logik und bringt dadurch einige spannende Elemente in die Story.

»Time Pussy«

(April 1942 in ASTOUNDING; nicht auf Deutsch)

Dieser Text ist nur eine Vignette, die obendrein unter dem Pseudonym George E. Dale erschien.



»The Weapon«

(als H. B. Ogden; Mai 1942 in SUPER SCIENCE STORIES; nicht auf Deutsch)

Auf der Erde tobt ein Krieg, und die titelgebende Waffe ist eine Chemikalie, die Marsianer entwickelt haben, um Menschen friedlicher zu machen.

Dies ist eine der schlechtesten Geschichten Asimovs, sogar so schlecht, dass sie nicht einmal in den Storyband *The Early Asimov* aufgenommen wurde, in dem die Pulpgeschichten zu finden sind, die sonst in keinen Storyband gesammelt wurden.



»Black Friar of the Flame«

(Frühjahr 1942 in PLANET STORIES; nicht auf Deutsch)

Die Menschheit wird seit langem von außerirdischen Herrschern unterdrückt und findet Trost in der Religion. Doch daraus resultiert eine Revolution, durch die sich die Menschen befreien.

Die Geschichte war der erste Versuch Asimovs für eine Future History. Allerdings hatte sie eine sehr unglückliche Publikationsgeschichte. Sie wurde von Herausgeber zu Herausgeber herumgereicht, bis sie endlich erschien. Asimov überarbeitete den Text ein halbes Dutzend

Mal und trotzdem wurde dieser innerhalb von zwei Jahren zehnmal abgelehnt. Asimov war sehr ärgerlich darüber und beschloss, niemals einen Text öfter als zweimal zu überarbeiten. Eher wollte er eine endgültige Ablehnung riskieren.



»Foundation«

(Mai 1942 in ASTOUNDING)

Wahrscheinlich ahnte Asimov selbst nicht, dass dieser ersten Geschichte des FOUNDATION-Zyklus noch Tausende Seiten folgen sollten und dass sie ihn zu einem der erfolgreichsten SF-Autoren aller Zeiten machen würden. Obwohl heute fast ausschließlich von den FOUNDATION-Romanen die Rede ist, wurde der überwiegende Teil der FOUNDATION-Trilogie

zuerst in Magazinen veröffentlicht, denn eigentlich handelt es sich dabei um einzelne episodische Novellen, die problemlos einzeln zu lesen sind. Mit der ersten Geschichte legte Asimov den Grundstein für die komplette Serie. Eine ausführliche Vorstellung des Inhalts finden Sie in Kapitel 3.

»Bridle and Saddle«

(Juni 1942 in ASTOUNDING)

Dies ist die zweite FOUNDATION-Story, die später ein Teil des Romans *Foundation* wurde (siehe Kapitel 3.2.).



»Victory Unintentional«

(August 1942 in SUPER SCIENCE STORIES; dt. »Unbeabsichtigter Sieg«)

Diese Geschichte bezieht sich auf »Not Final« von 1941. Drei Roboter sind gebaut worden, um den Jupiter zu besuchen und herauszufinden, wie weit die Jupiterbewohner technologisch entwickelt sind. Zwar berücksichtigt Asimov die enormen Schwerkraftverhältnisse auf dem Riesenplaneten, jedoch konnte er

nicht wissen, dass es dort keine feste Oberfläche gibt.

Die Jupiteraner halten sich für die höchstentwickelte Spezies des Sonnensystems und wollen alle anderen vernichten. Durch die

Entdeckung von Kraftfeldern werden sie auch tatsächlich zu einer Bedrohung. Doch die drei Roboter können allen Angriffen widerstehen, bis die Jupiteraner am Ende einsehen müssen, dass sie gegen die Menschen keine Chance haben. Die Roboter hatten nämlich vergessen zu erwähnen, dass sie selbst keine Menschen, sondern nur Robots sind.

Aus heutiger Sicht äußerst unwissenschaftlich, umständlich geschrieben und wahrlich kein Glanzlicht früher Asimov-Geschichten. SUPER SCIENCE STORIES, in dem der Text erschienen ist, gehörte damals auch eher zum Bodensatz der Genremagazinszene.

»The Hazing«

(Oktober 1942 in THRILLING WONDER STORIES; nicht auf Deutsch)

Die Geschichte spielt im gleichen Universum wie »Homo Sol«. Inzwischen wurden die Menschen in die galaktische Gemeinschaft aufgenommen und Menschen können an Universitäten anderer Zivilisationen studieren. Die Geschichte erzählt von einem Scherz, den sich Studenten erlauben.



»The Imaginary«

(November 1942 in SUPER SCIENCE STORIES; dt. »Die imaginäre Größe«)

Psychologen und Physiker führen seit Jahren eine Fehde gegeneinander. Insbesondere, als einer der Psychologen nachweisen kann, nach welchen Prinzipien eine außerirdische Lebensform in Form eines Tintenfisches reagiert. Und dabei spielt natürlich die titelgebende imaginäre Größe eine Rolle.

Die Idee, die der Geschichte zugrunde liegt, ist typisch für Asimov, aber nicht sonderlich originell. Eine seiner schwachen Geschichten, die sicher nicht umsonst nur in SUPER SCIENCE STORIES erschienen ist.

2.2. Magazinstar Asimov



»Death Sentence«

(November 1943 in ASTOUNDING; dt. »Todesurteil«)

Erst Jahrzehnte später sollte Asimov seine Robotergeschichten mit dem FOUNDATION-Zyklus – auf bei vielen Lesern umstrittene Weise – zusammenführen. Doch »Death Sentence« ist quasi eine sehr frühe Variante, denn es geht sowohl um das Galaktische Imperium als auch um Roboter. Allerdings gehört die Geschichte inhaltlich zu keinem der beiden Zyklen.

Das Zentrum der Galaktischen Konföderation liegt bei der Wega. Der Psychologe Theor Realo kehrt nach Jahrzehnten von dem weit entfernten Planeten Dorlis zurück, den er zufällig entdeckt hat und der scheinbar früher das Zentrum eines anderen galaktischen Planetenverbundes war. Realo hat auf Dorlis eine Gesellschaft von Robotern entdeckt, von der die Menschheit seit Jahrhunderten nichts mehr wusste. Er vermutet, dass es sich um ein uraltes Experiment handelt, das nach Jahrhunderten in Vergessenheit geraten ist. Die Herrschenden der Wega sehen die Robotergesellschaft als Bedrohung an, auch wenn die Konföderation aus sehr vielen Planeten besteht und Dorlis nur eine einzelne Welt ist. Durch die Tatsache, dass Theor Realo mit einem Raumschiff gelandet ist, haben die Roboter erfahren, dass der Flug durch den Weltraum möglich ist. Nun wollen sie selbst Raumschiffe entwickeln. Die Konföderation beschließt am Ende, nicht gegen die Bewohner von Dorlis vorzugehen, bis diese das Raumfahrtzeitalter erreicht haben und somit eine akute Bedrohung darstellen.

Asimov hat die gesamte Geschichte ausschließlich aus Dialogen aufgebaut. Ähnlich wie in den FOUNDATION-Geschichten findet eine direkte Handlung kaum statt, sondern wird lediglich in der wörtlichen Rede reflektiert und kommentiert. Der Leser erfährt sehr wenige Details über die Roboterwelt, was völlig in der Absicht des Autors liegt, denn nur so kann er die Pointe überraschend vorbringen. Dorlis ist nämlich die alte Erde.

Dabei überlässt es der Autor den Spekulationen des Lesers, warum die Erde nur noch von Robotern besiedelt ist. Schade ist nur, dass solch dramatischen und weitreichenden Entscheidungen wie die

Vernichtung einer Welt lediglich in akademischen Streitgesprächen diskutiert werden. Zwar wirkt dies deutlich realistischer als die Weltenzerstörergeschichten von Asimovs Kollegen aus den Pulpmagazinen, lässt den Text jedoch auch etwas trocken wirken. Vermutlich ist er deswegen in nur sehr wenigen Storysammelbänden Asimovs erschienen.

»Death Sentence« ist die einzige Geschichte Asimovs, die 1943 erschien.



»Catch That Rabbit«

(Februar 1944 in ASTOUNDING; dt. »Erst den Hasen fangen« bzw. »Fang den Hasen«)

Donovan und Powell befinden sich auf einem Asteroiden, um den Bergwerksroboter DV 5 – Dave genannt – zu testen, der wiederum sechs weitere, einfachere Roboter steuert. Doch es kommt zu Zwischenfällen: Sobald die Menschen außer Sichtweite sind, stellen die Roboter die Arbeit ein. Die beiden Wissenschaftler sind ratlos und beschließen, die Robots heimlich zu beobachten. Doch dabei werden sie in einem Bergwerksschacht verschüttet. Durch einen Trick machen sie die Roboter auf sich aufmerksam und lösen dabei auch gleich das Problem: Dave ist mit der Steuerung von sechs Robotern schlichtweg überfordert. Sobald er nur fünf befehligen muss, funktioniert alles bestens.

Die Geschichte ist nicht sonderlich überraschend und ein sehr ähnliches Sujet verwendet Asimov bereits bei früheren Geschichten.

Die Erzählungen »**The Big and the Little**« (August 1944 in ASTOUNDING SCIENCE FICTION) und »**The Wedge**« (Oktober 1944 in ASTOUNDING SCIENCE FICTION) gehören zum FOUNDATION-Zyklus und bilden die zweite Hälfte des ersten Romans der Trilogie. »**Dead Hand**« (April 1945 in ASTOUNDING SCIENCE FICTION) bildet dann die erste Hälfte des zweiten Bandes der FOUNDATION-Trilogie, *Foundation and Empire* (siehe Kapitel 3.2.).



»Blind Alley«

(März 1945 in ASTOUNDING; dt. »Sackgasse«)

Die Geschichte gehört ins FOUNDATION-Universum, auch wenn sie nicht in die spätere Romantrilogie eingegliedert wurde, vermutlich weil hier Aliens auftauchen und Asimov später beschlossen hat, dass sein FOUNDATION-Universum nur von Menschen besiedelt sein soll. Auf einem verödeten Planeten wird eine vernunftbegabte Lebensform entdeckt. Die

letzten 5.000 Überlebenden dieser Spezies werden nach Cepheus 18 gebracht, einem menschlichen Außenposten am Rande der Milchstraße. Nun müssen sich die Bürokraten mit dem Problem befassen und allerlei Berichte nach Trantor, dem Regierungsplaneten des galaktischen Imperiums, senden. Seltsamerweise pflanzen sich die Fremden trotz der deutlich besseren Lebensbedingungen nicht fort.

Die Erzählung beginnt mit drögen Dialogen zwischen Beamten und gibt den Wortlaut der Berichte an die Verwaltung auf Trantor wieder. Zunächst glaubt der Leser, sich durch eine zähe, langweilige Geschichte kämpfen zu müssen, doch das liegt genau in der Absicht des Autors. Der eigentliche Held der Geschichte ist nämlich einer der Beamten, der herausfindet, dass die Aliens zwar dankbar für die Rettung sind, jedoch keinesfalls in Nachbarschaft zu den Menschen leben möchten. Solange sie das Gefühl haben, dass ihnen eine Art Reservat geschenkt wird, wollen sie als Spezies lieber aussterben. Und so nutzt der Beamte durch geschickte Manipulation seiner Kollegen und der Verwaltung alle Möglichkeiten, um den Aliens am Ende zur Flucht zu verhelfen.

Eine überraschende Geschichte, die sich auf verhaltene Weise über Bürokratie lustig macht, sie aber andererseits sogar verteidigt. An einer Stelle lässt Asimov seinen Protagonisten sagen:

»Es ist leider zu jeder Zeit Mode gewesen, über Bürokratie und Papierkrieg herzu ziehen, ohne sich eingehender mit den Zwängen und Notwendigkeiten einer geordneten Verwaltung zu beschäftigen. Die Regeln und Verfahrensweisen der Verwaltung müssen einheitlich und starr sein, sodass im Falle unfähiger Beamter möglichst wenig Schaden angerichtet wird. Denn schlimmstenfalls kann das System auch ohne höhere Instanzen funktionieren.«

Diese fast preußisch anmutenden Ansichten resultieren sicherlich auch augenzwinkernd aus den Erfahrungen des Autors in akademischen Einrichtungen und Universitäten.



»Escape!«

(ursprünglicher Titel: »Paradoxical Escape«; August 1945 in ASTOUNDING; dt. »Flucht«)

Die Firma Consolidated Robot Corp. will einen interstellaren Raumschiffantrieb entwickeln, doch ihre elektronischen Rechengehirne sind an der Aufgabe gescheitert. Nun bittet man die U.S. Robot Co. um Hilfe, da deren positronische Rechner leistungsfähiger sind, und bietet eine hohe Geldsumme für die Entwicklung.

Allerdings muss man sehr vorsichtig zu Werke gehen, denn bei der interstellaren Raumfahrt können Menschenleben gefährdet werden, weshalb das positronische Gehirn aufgrund der Robotergesetze die Arbeit verweigern könnte.

Schließlich baut das Gehirn mittels einer Schar Roboter ein komplettes Schiff und die beiden Wissenschaftler Donovan und Powell werden mit dem Test betraut. Noch bevor man zum eigentlichen Testflug bereit ist, startet das Schiff unvermittelt, ohne dass die beiden Piloten die Einrichtung kennenlernen konnten. Sie sind tagelang unterwegs, ohne auf Flugrichtung oder Geschwindigkeit Einfluss nehmen zu können. Durch Zufall finden sie Nahrung an Bord und gelangen schließlich, durch das Positronengehirn von der Erde aus gesteuert, wieder auf ihren Heimatplaneten zurück.

Dies ist eine der albernsten Geschichten aus Asimovs ROBOTER-Zyklus. Abgesehen davon, dass eigentlich gar keine Roboter darin vorkommen, ist die Handlung höchst unrealistisch. Selbst bei größtem Vertrauen in die Fähigkeiten der intelligenten Maschinenhirne würde wohl niemand unbesehen in ein solches Raumschiff steigen, ohne zumindest die grundsätzlichen Eigenschaften des Fluggerätes zu kennen. Und dass ein einziger Computer, nachdem man ihn mit einigen Mathematikbüchern und etwas astronomischem Wissen gefüttert hat, innerhalb weniger Wochen ein interstellares Raumschiff baut, mag wohl nicht einmal der naivste Leser glauben. Hinzu kommen einige plumpe Blödeleien von Donovan und Powell, die ohnehin keine sehr interessanten Figuren sind.

Asimov tat sich selbst keinen Gefallen damit, diese Geschichte in seinen berühmten Erzählungsband *I, Robot* aufzunehmen.

»The Mule«

(November 1945 in ASTOUNDING)

Die sechste FOUNDATION-Story in ASTOUNDING erschien später als zweite Hälfte des zweiten FOUNDATION-Bandes *Foundation and Empire* (siehe Kapitel 3.2.).



»Evidence«

(September 1946 in ASTOUNDING; dt. »Beweismaterial« bzw. »Ein schlagender Beweis« bzw. »Schlagender Beweis«)

Vor der Wahl zum Bürgermeisteramt erhebt Francis Quinn, einer der Kandidaten, schwerwiegende Anschuldigungen gegen seine Konkurrenten: Er behauptet, dass der Staatsanwalt Stephen Byerley kein Mensch, sondern ein Roboter sei, denn niemand habe ihn jemals etwas essen oder schlafen gesehen. Byerley dementiert natürlich, doch Quinn zieht alle Register, um die Öffentlichkeit gegen seinen Konkurrenten aufzubringen. Schließlich wird sogar Dr. Susan Calvin, die Robotpsychologin der U.S. Robot Co., hinzugezogen. Doch Byerley ist ein gewiefter Anwalt und widersetzt sich den Angriffen und illegalen Spionageversuchen. Tatsächlich gelingt es ihm am Ende, die Allgemeinheit durch einen schlagenden Beweis davon zu überzeugen, dass er kein Robot ist. Dr. Calvin ist die einzige, die die Wahrheit erkannt hat ...

Roboter, die sich als Menschen ausgeben, wird Asimov später noch mehrfach thematisieren, auch wenn ihm dies niemals so gut gelingt wie zum Beispiel Philip K. Dick in seinen Erzählungen. Zwar ist Asimovs Geschichte recht unterhaltsam, jedoch hat sie einige logische Schwächen und wirkt insgesamt konstruiert und naiv.



»Little Lost Robot«

(März 1947 in ASTOUNDING; dt. »Kleiner verlorener Roboter« bzw. »Kleiner verrirrter Roboter« bzw. »Kleiner verlorener Robot«)

Hier entfaltet Asimov seine Stärken als Erfinder logischer Spielereien. Einige Roboter in einer staatlichen Forschungseinrichtung auf einem Asteroiden wurden absichtlich verändert. Da sich die Wissenschaftler zuweilen in Gefahr begeben müssen und von den Robotern deshalb aufgrund des ersten Robotergesetzes daran gehindert werden, ist bei einem Dutzend Robots die Programmierung der Robotergesetze modifiziert worden. Weil einer der Roboter einem Techniker auf die Nerven ging, hat dieser ihn beschimpft und gemeint, er solle »irgendwohin verschwinden«. Daraufhin versteckt sich der Roboter in einer Lieferung von 62 neuen Robotern, die ihm äußerlich genau gleichen, jedoch über die komplette Programmierung der Robotergesetze verfügen. Als man feststellt, dass der Roboter gefährlich werden könnte, zieht man Dr. Calvin hinzu, die nun versuchen soll, den richtigen Roboter ausfindig zu machen.

Asimov konzentriert sich auf logische Spitzfindigkeiten und Argumentationen, wobei er den Robotergesetzen wieder einmal neue Aspekte abgewinnt. Die Menschen sind gezwungen, die zuweilen verquer wirkende, aber klare Logik der Roboter zu überlisten. Auch wenn, wie oft bei Asimov, die Charakterisierungen der Protagonisten zu kurz kommen, so wiegen die überraschenden Wendungen der Handlung dieses Manko wieder auf.

»Now You See It ...«

(Januar 1948 in ASTOUNDING)

Die siebente FOUNDATION-Story ist die erste Hälfte des dritten Bandes der FOUNDATION-Trilogie, *Second Foundation* (siehe Kapitel 3.2.).

»The Endochronic Properties of Resublimated Thiotimeline«

(März 1948 in ASTOUNDING)

Dies ist der einzige Text der späten 40er-Jahre, der nicht auf Deutsch erschienen ist. Es handelt sich dabei aber nur um eine kurze, wissenschaftlich angehauchte Parodie.

15. Namens- und Titelfindex

Symbole

- The 7 Cardinal Virtues of Science Fiction* 285
The 7 Deadly Sins of Science Fiction 283
 12x böse Bescherung 285
The 13 Crimes of Science Fiction 282
 13 Horrors of Halloween 290
 13mal Halloween 290
 13 Short Fantasy Novels 291
 13 Short Science Fiction Novels 293
 100 Great Fantasy Short Short Stories 294
 100 Great Science Fiction Short Short Stories 282
 100 kleine böse Krimis 285
 100 Malicious Little Mysteries 285
 Der 200 Jahre Mann [Film] 258, 339
 500.000 Jahre Erfindungen und Entdeckungen 326
 »2430 A. D. – Too Late For the Space Ark« 154
 »2430 n. Chr.« 154

A

- ABC's of Ecology* 314
ABC's of Space 311
ABC's of the Earth 313
ABC's of the Ocean 312
 »About Nothing« 169
 »Ad Astra« 17
Adding a Dimension 330
 »Der Affe und die Schreibmaschine« 74
After the End 277
 Aldiss, Brian W. 25, 274
 »Alexander der Gott« 211
 »Alexander the God« 211
Alle Robotergeschichten 212
 »Alle Sorgen dieser Welt« 116
 »Alles wegen nichts« 169
Alle Wege führen nach Trantor 52
Die Allianz 255
 »All the Troubles of the World« 116

- All the Troubles of the World* 216
Alpha Centauri, the Nearest Star 317
The Alternate Asimovs 214
 »Altmodisch« 164
 »Am Anfang der Vergangenheit« 95
Amazing Stories: 60 Years of the Best Science Fiction 293
Am Ende der Ewigkeit 88
 »Ammonium« 20
Ancient Astronomy 333
 Anderson, Poul 261
 »... And Now You Don't« 39, 52
 »Angeblich zahlt es sich aus« 116
 »Angemessen« 203
Animals of the Bible 318
 »Anniversary« 120
The Annotated Gulliver's Travels 319
 »Ansichtssache« 224
Die Apokalypsen der Menschheit 319
 ASIMO [Roboter] 272
The Asimov Chronicles: Fifty Years of Isaac Asimov 216
Die Asimov-Chronik 216
 Asimov, David 11
 Asimov, Janet 217, 261, 263, 288, 324, 337
Asimov Laughs Again 335
Asimov on Astronomy 330
Asimov on Chemistry 330
Asimov on Numbers 330
Asimov on Physics 330
Asimov on Science 331
Asimov on Science Fiction 320
 Asimov, Robyn Joan 11
Asimov's Annotated Don Juan 314
Asimov's Annotated Gilbert and Sullivan 325
Asimov's Annotated Paradise Lost 316
Asimov's Biographical Encyclopedia of Science and Technology 306, 313, 321
Asimov's Chronology of Science & Discovery 326
Asimov's Chronology of the World 329

- Asimov's Galaxy: Reflections on Science Fiction* 325
Asimov's Guide to Halley's Comet 322
Asimov's Guide to Science 313
Asimov's Guide to Shakespeare 311, 312
Asimov's Guide to the Bible 310, 311
Asimov's Mysteries 146
Asimov's New Guide to Science 322
 ASIMOV'S SCIENCE FICTION 247
 ASIMOV'S SF ADVENTURE MAGAZINE 248
Asimov's Sherlockian Limericks 335
 Asimov, Stanley 337
Asimov über Science Fiction 320
 Asimuff, Isaak [Pseudonym] 268
The Asteroids 333
Astronomy Today 334
Atlantis 279
Atom: Journey Across the Subatomic Cosmos 327
Atomwelt – Wunderwelt 301
 »Attentat auf Multivac« 116
Der Aufbruch zu den Sternen 187
Auf den Monden des Jupiter 129
 »Auf den Sieger« 219
Auf der Suche nach der Erde 184
 »Auf die Siegerin!« 219
 »Auf einen Blick« 167
 »Auf marsianische Art« 70
Der Aufruhr 253
Der Aufstieg der Foundation 263
 »Auf Wiedersehen, Erde« 209
 »Das Auge des Betrachters« 224
 »Augen, die nicht nur sehen« 138
Aurora oder Der Aufbruch zu den Sternen 187
 »Aus Alt mach Neu« 73
Der Außenseiter 255
 »Der Außenseiter« 141
Außerirdische Zivilisationen 319
 »Author! Author!« 137
Authorized Murder 182
Azazel 218, 228
- B**
- »Baby, It's Cold Outside« 230
Banquets of the Black Widowers 177
 »Battle-Hymn« 242
 Bear, Greg 266
Before the Golden Age 281
The Beginning and the End 318
Beginnings 324
 »Belief« 76
 »Benefactor of Humanity« 119
 Benford, Gregory 263
 »Benjamin's Bicentennial Blast« 157
 »Benjamin's Dream« 157
 »Besondere Begabung« 205
 »Der beste Freund eines Jungen« 161
Die besten Computer-Krimis 290
Die besten Stories von [1939 bis 1963] 275
The Best Mysteries of Isaac Asimov 215
The Best New Thing 312
The Best of Isaac Asimov 173
The Best Science Fiction of Isaac Asimov 214
 Bethke, Bruce 255
 »Beweismaterial« 35
Beyond the Stars 295
 »The Bicentennial Man« 162
 The Bicentennial Man and Other Stories 175
 »The Big and the Little« 32, 50
The Big Apple Mysteries 287
The Big Sun of Mercury 128
 »Der Billardball« 141
 »The Billard Ball« 141
 »Die Billardkugel« 141
Biochemistry and Human Metabolism 300
Biografische Enzyklopädie der Naturwissenschaften und der Technik 306
 The Birth and Death of Stars 334
 »Birth of a Notion« 165
The Birth of the United States 316
 »Bis in die vierte Generation« 121
 Bixby, J. L. 149
 »Black Friar of the Flame« 28
 »Blank!« 105
 »Blasphemie« 76
 »Blind Alley« 33
 Blugerman, Gertrude 11
 Boardman, Barrington 325
Die bösen Geschichten der Schwarzen Witwer 177
 »A Boy's Best Friend« 161
 Bradbury, Ray 25, 106, 289
 »The Brazen Locked Room« 101
Breakthroughs in Science 303
 »Breeds There a Man ...?« 66

»Bridle and Saddle« 29, 50
 Brin, David 261, 267
 »Brutkästen?« 66
Building Blocks of the Universe 301
 »Button, Button« 73
 »Buy Jupiter« 116
Buy Jupiter and Other Stories 175

C

»Cal« 240
Caliban 259
 »The Callistan Menace« 19
 »Der Canyon« 237
 Carr, Terry 294
Casebook of the Black Widowers 177
Catastrophes 285
 »Catch That Rabbit« 32
Caught in the Organ Draft: Biology in Science Fiction 289
The Caves of Steel 83
 »The Caves of Steel« 76
 »C-Chute« 67
Change 321
The Chemicals of Life 300
Chemistry and Human Health 301
Child of Time 257
 Chilson, Robert 253
A Choice of Catastrophes 319
 »Christmas on Ganymede« 26
 »Christmas Without Rodney« 209
Christopher Columbus: Navigator to the New World 327
 »Das Chronoskop« 95
 Ciardi, John 335
 Clement, Hal 261
The Clock We Live On 302
The Collapsing Universe 318
Colonizing the Planets and Stars 334
Comets 278
Comets and Meteors 315, 334
The Complete Robot 212
The Complete Science Fair Handbook 326
The Complete Stories 243
Computer Crimes and Capers 290
 Conklin, Groff 281
Constantinople, the Forgotten Empire 312
Conversations With Isaac Asimov 329
Cosmic Critiques: How & Why Ten Science Fiction Stories Work 297
Cosmic Knights 278

Cosmos Utopia 214
 Cote, Jean Marc 323
Counting the Eons 330
 »The Covenant« 134
 Cover, Arthur Byron 253
Creations: The Quest for Origins in Story and Science 290
 »The Critic on the Hearth« 231
The Currents of Space 43
 »The Currents of Space« 70
Curses 279
Der Cyborg 252

D

»Dafür plage ich mich?« 93
 »Ein Dämon von zwei Zentimetern« 227
The Dangers of Intelligence and Other Essays 323
The Dark Ages 310
The Dark Void 294
 »Darwinian Poolroom« 60
 »Der Darwinsche Billardsaal« 60
 »Dashing Through the Snow« 223
 »Daß Du seiner eingedenk bist« 157
David Starr, Space Ranger 124
 »Day of the Hunters« 61
 »Dead Hand« 32, 51
 »The Dead Past« 95
The Death Dealers 133
 »Death of a Foy« 202
 »Death of a Honey-Blonde« 96
 »Death Sentence« 31
 de Camp, L. Sprague 73
 »The Deep« 72
 »Denke!« 168
 »Ein Denkmal für Vater« 119
 »Des Meisters Meister« 137
Devils 279
 Dibell, Ansen 297
Did Comets Kill the Dinosaurs 324
 »Die in der Tiefe« 72
 »The Dim Rumble« 220
The Disappearing Man and Other Mysteries 177
 »Does a Bee Care?« 106
Doktor Schapirows Gehirn 195
 Der Doppelgänger 254
The Double Planet 303
 Dozois, Gardner 247
Drachenwelten 287

Dragon Tales 287
 »The Dream« 157
The Dream, Benjamin's Dream, Benjamin's Bicentennial Blast 175
 »Dreaming Is a Private Thing« 94
 »Dreamworld« 93
 »Dumme Esel« 115
 »Dumm gefragt« 201
 »Das dumpfe Grollen« 220
 »Ein dumpfes Dröhnen« 220
 »The Dust of Death« 103
 »The Dying Night« 97

E

»Each an Explorer« 100
Earth Invaded 277
Earth is Room Enough 112
Earth: Our Crowded Spaceship 316
Earth: Our Home Base 333
 »Earthset and Evening Star« 178
The Earth's Moon 333
An Easy Introduction to the Slide Rule 307
The Edge of Tomorrow 214
 Effinger, George Alec 261
The Egyptians 309
 »Einbruch der Nacht« 24
Einbruch der Nacht 256
Der Eindringling 255
 »Eines Tages« 97
 »Das eingebüßte Lächeln« 219
 »Ein so herrlicher Tag« 78
Election Day 2084: Science Fiction Stories About the Future of Politics 290
Electricity and Man 313
 Ellison, Harlan 25, 106, 244, 294
El robot embustero [Film] 338
Encounters 295
Das Ende der Dinosaurier 175
 »Das Ende der Dinosaurier« 61
Das Ende der Ewigkeit 88
 »Das Ende eines Foy« 202
 »The Endochronic Properties of Resublimated Thiotimoline« 36
 »Der Endochronische Effekt« 156
The End of Eternity 88
The Ends of the Earth 317
 »Energie aus dem Nichts« 141
 »Entdecker« 100
 »Entdeckt!« 170
Environments Out There 308
 »Erdundergang und Abendstern« 178

Die Erforschung der Erde und des Himmels 321
 »Erst den Hasen fangen« 32
 »Das erste Gesetz« 98
 »Escape!« 34
 »Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden« 224
 »Es ist ein Job« 230
 »Es kommt« 171
 »Everest« 77
 »Evidence« 35
 »The Evil Drink Does« 222
 »The Evitable Conflict« 59
Die exakten Geheimnisse unserer Welt 303, 322
 »Exile to Hell« 142
 »Exil in der Hölle« 142
Das Experiment 256
 »Die Experimentatoren« 66
Experiment mit dem Tod 133
Explodierende Sonnen - die Geheimnisse der Supernova 322
The Exploding Suns 322
Exploring the Earth and the Cosmos 321
Extraterrestrial Civilizations 319
 »The Eye of the Beholder« 224
 »Eyes Do More Than See« 138
Eyes on the Universe 317

F

»The Fable of the Three Princes« 208
Fact and Fancy 330
Faeries 279
 »Fairer Tausch?« 169
 »Fair Exchange?« 169
 »Der Fall Sebatinsky« 113
Familiar Poems, Annotated 317
 »Fang den Hasen« 32
Fantastic Creatures 284
Fantastic Reading: Stories and Activities for Grades 5-8 292
Fantastic Voyage 147
Fantastic Voyage II: Destination Brain 195
Fantasy-Erzählungen des 19. Jahrhunderts 286
Far as Human Eye Could See 330
Faszination der Science Fiction 285
 »Fault-Intolerant« 236
 »The Feeling of Power« 115
 »Feghoot and the Courts« 207

»Feghoot und das Hohe Gericht« 207
 »Fehlertoleranz« 236
 »Female Intuition« 144
 »Feminine Intuition« 144
*Ferdinand Magellan: Opening the Door to
 World Exploration* 327
Feuerwerk der SF 283
Der fiebernde Planet 43
Fifty Short Science Fiction Tales 281
 »The Fights of Spring« 225
 »First Law« 98
 Fleischer, Richard 149
 »Flesh and Metal« 64
 »Fliegen« 75
 »Flies« 75
 »Flight of Fancy« 226
 »Flucht« 34
Flug durch die Sonne 126
Flying Saucers 285
Das Forschungsteam 273
 »For the Birds« 201
Forward the Foundation 233
Das Fossil 261
 »Found!« 170
 »Foundation« 29, 50
Foundation 45
Foundation and Chaos 266
 FOUNDATION (Fernsehserie) 341
Das Foundation-Projekt 233
Foundation's Edge 184
Foundation's Fear 263
Foundation's Triumph 267
Foundation und Chaos 266
Foundation und Imperium 50
 Foundation-Zyklus 55
 »Founding Father« 138
 »The Fourth Dream« 157
 »The Fourth Homonym« 179
 »Eine Frage des Prinzips« 221
 »Eine Frage des Standpunktes« 161
Fragezeichen Zukunft 283
 »Franchise« 92
Franchise 216
 Freedman, Carl Howard 329
 »Fremdling im Paradies« 158
 French, Paul [d.i. Isaac Asimov] 124
 Frenkel, Karen A. 323
From Earth to Heaven 330
*Frontiers II: More Recent Discoveries
 About Life, Earth, Space, and the
 Universe* 329

*Frontiers: New Discoveries About Man
 and His Planet, Outer Space and the
 Universe* 327
 »Frühlingsgefühle« 225
 »Frustration« 242
 »The Fun They Had« 69
 »Für die Vögel« 201
*Futuredays: A Nineteenth Century Vision
 of the Year 2000* 323
The Future I 284
The Future in Question 283
The Future In Space 329

G

Der galaktische General 50
Das Galaktische Imperium 189
 »Galatea« 226
Galaxies 310
 »Galeerensklave« 111
 »Galley Slave« 111
 »Gänseleberpastete« 98
 »Das gebannte Lächeln« 219
 »Die Gebrauchsanweisung« 112
 »Geburt eines Begriffs« 165
 »Das geeignete Studium« 143
 »Gefahr auf Callisto« 19
 »Gefangene des Alls« 16
 »Das Gefühl der Macht« 115
 »Gefunden!« 170
 »Geliebter Roboter« 64
Geliebter Roboter 112
Genesis 320
The Genetic Code 305
The Genetic Effects of Radiation 308
 »The Gentle Vultures« 110
Geschichte der Biologie 305
 »Die Geschichte eines Helden« 63, 67
 »Eine Geschmacksfrage« 163
 »Der Gespensterprozeß« 59
 »Gesundheit« 229
Ghosts 279
Giants 279
Gift vom Mars 124
 »Gimmicks Three« 101
Ginn Science Program 314
 »Gleichberechtigung nur für Gleiche«
 18
The Gods Themselves 151
 »Gold« 239
Gold 244
The Golden Door 318

Gold, Horace L. 62
 »Good-bye to Earth« 209
 »Good Taste« 163
 »Greater Love« 67
 »The Greatest Asset« 155
Great Ideas of Science 311
Great Science Fiction By the World's Great Scientists 293
The Great SF Stories 275
The Greeks: A Great Adventure 306
 Greenberg, Martin H. 82, 260, 273, 274, 275, 277, 278, 279, 280, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297
 »Green Patches« 61
Grenzfälle der Naturwissenschaften 327
Die Größe des Imperiums 45
A Grossery of Limericks 335
 »Der größte Aktivposten« 155
 »Gründervater« 138
 »Grüne Flecken« 61
Grünes Licht für das Leben 310
 »Guter Geschmack« 163

H

Haber, Karen 261
 »Half-Baked Publisher's Delight« 159
 »Half-Breed« 18
 »Half-Breeds on Venus« 22
 »Hallucination« 206
Hallucination Orbit: Psychology in Science Fiction 289
 »Halluzinationen« 206
 »Der häßliche kleine Junge« 118
 »Havarie vor Vesta« 16
Have You Seen These 174
 »The Hazing« 30
The Heavenly Host 175
 »The Heavenly Host« 159
 »Die Heldentaten des Muffi Asimuff« 270
 »Hell-Fire« 96
Henry Hudson: Arctic Explorer and North American Adventurer 327
 »Heredity« 22
 »Herumtreiber« 27
 »Ein Herz aus Metall« 141
 »He Travels the Fastest« 224
 »Hilfe, es regnet« 122
 »History« 22
The History of Biology 325

The History of Chemistry 329
The History of Mathematics 325
 »Höhenflüge der Phantasie« 226
 »Höllengeheiß« 96
 »The Holmes-Ginsbook Device« 143
 »Die Holmes-Ginsbuch Erfindung« 143
 »Homo Sol« 21
 »Hört, wie es geschah« 172
 »Hostess« 65
Hound Dunit 294
How Do We Find Out About [Buchserie] 331–332
 »How It Happened« 172
How to Enjoy Writing: A Book of Aid and Comfort 325
How Was the Universe Born 333
 Hudson, Jeffrey S. 159
The Hugo Winners 273
The Human Body 305
The Human Brain 305
 »A Hundred Million Dreams at Once« 94
 Hyde, Christopher 323

I

I. Asimov: A Memoir 336
 »I Can't Give You Anything But Love Baby« 168
Ich, der Robot 62
 »Ich liebe Mietzchen« 228
 »Ideas Die Hard« 109
 »Ideen sterben langsam« 109
 »Ignition Point!« 202
 »I Love Little Pussy« 228
 »Die imaginäre Größe« 30
 »The Imaginary« 30
 »Im besten Mannesalter« 140
 »Im Hinterhof« 80
 »I'm in Marsport Without Hilda« 109
 »Im Licht der Doppelsonne« 81
Im Licht der Merkur-Sonne 128
 »Immerhin ein Anfang« 168
 »The Immortal Bard« 82
Im Ozean der Venus 127
Das Imperium von Trantor 45
 »In a Good Cause —« 63
 »In der Atmosphärenkammer« 103
 »In der Tiefe« 72
Inferno 259
 »Initialzündung« 202

In Joy Still Felt: The Autobiography of Isaac Asimov, 1954-1978 336
In Memory Yet Green: The Autobiography of Isaac Asimov, 1920-1954 336
 »Insert Knob A in Hole B« 112
Inside the Atom 301, 307
 »Instabilität« 210
 »The Instability« 210
The Intelligent Man's Guide to Science 120, 303
Intergalactic Empires 278
In the Beginning 320
 »In the Canyon« 237
Invasions 278
I, Robot 62
I, Robot: The Illustrated Screenplay 244
Isaac Asimov Presents From Harding to Hiroshima 325
Isaac Asimov Presents Superquiz 321
Isaac Asimov Presents the Best Crime Stories of the 19th Century 295
Isaac Asimov Presents the Best Fantasy of the 19th Century 286
Isaac Asimov Presents the Best Horror and Supernatural of the 19th Century 289
Isaac Asimov Presents the Best Science Fiction Firsts 292
Isaac Asimov Presents the Best Science Fiction of the 19th Century 284
Isaac Asimov's Book of Facts 319
Isaac Asimov's Book of Science and Nature Quotations 325
Isaac Asimovs Buch der Tatsachen 319
Isaac Asimov's Caliban 259
Isaac Asimov's Guide to Earth and Space 328
Isaac Asimov's Inferno 259
Isaac Asimov's Library of the Universe 333
Isaac Asimov's Limericks For Children 335
Isaac Asimov's Magical Worlds of Fantasy 278
Isaac Asimov's Robot City: Odyssey 250
Isaac Asimov's Robot City: Perihelion 253
Isaac Asimov's Robot City: Prodigy 253
Isaac Asimov's Robot City: Refuge 253
Isaac Asimov's Robot City: Suspicion 251
Isaac Asimov's Robot City: The Cyborg 252
Isaac Asimov's Robots & Aliens 1: The Changeling 254

Isaac Asimov's Robots & Aliens 2: Renegade 254
Isaac Asimov's Robots & Aliens 3: Intruder 255
Isaac Asimov's Robots & Aliens 4: Alliance 255
Isaac Asimov's Robots & Aliens 5: Maverick 255
Isaac Asimov's Robots & Aliens 6: Humanity 256
Isaac Asimov's Science Fiction and Fantasy Story-a-Month™ 1989 Calendar 295
Isaac Asimov's Science Fiction Treasury 283
Isaac Asimov's Wonderful Worlds of Science Fiction 278
Isaac's Universe 260, 261
Is Anyone There 309
Is Our Planet Warming Up 328
Is There Life On Other Planets 334
 »It is Coming« 171
 »It Pays« 116
 »It's a Job« 230
It's Been a Good Life 337
 »It's Such a Beautiful Day« 78
It's Such a Beautiful Day 216

J

»Jahresfeier« 120
 »Jane 5« 144
 Jeppson, Janet O. 11
 »Jokester« 102
 »Junior« 72
Jupiter 320
 »Das Jupiter-Problem« 26
Jupiter, the Largest Planet 315
Jupiter, the Spotted Giant 334

K

Kagan, Janet 261
 »Kampflied« 242
 »Kaufen Sie Jupiter« 116
 »Keine Angst vor kleinen Tieren« 69
 »Keine Verbindung« 37
 »The Key« 139
 »Key Item« 142
The Key Word and Other Mysteries 177
 »Kid Brother« 237
 »Kid Stuff« 76

Kind der Zeit 257
The Kingdom of the Sun 302
The Kite that Won the Revolution 305
 »Der kleine Bruder« 237
Kleine Geschichte der Chemie 306
 »Der kleine Mann in der U-Bahn« 58
 »Kleiner verrirrter Roboter« 36
 »Kleiner verlorener Roboter« 36
 Klement, Otto 149
 »Konvent der Weltraumforscher« 97
 »Ein Kritikerdasein« 231
 Kube-McDowell, Michael P. 250

L

»Das Lächeln des Chippers« 210
The Land of Canaan 313
 »Landung ohne Wiederkehr« 138
Landung ohne Wiederkehr 175
Der lange Marsch durch die Zeit 327
 Larry-Storys 176
 »Die Larve« 106
 »Laßt uns erinnern« 204
 »Laßt uns zusammenkommen« 105
 »The Last Answer« 201
 »Lastborn« 118
The Last Man on Earth 285
 »The Last Question« 201
 »The Last Shuttle« 203
 »The Last Tool« 138
 »The Last Trump« 91
Laughing Space 288
 Laurance, Alice 287
 »Das Leben und Streben des Multivac«
 160
Lecherous Limericks 335
The Left Hand of the Electron 330
 »Left to Right« 207
 »Left to Right, and Beyond« 208
 »Legal Rites« 59
 Leigh, Stephen 254
 »Lenny« 114
 »Lest We Remember« 204
 »Let's Get Together« 105
 »Let's Not« 82
 »Die letzte Antwort« 101, 201
Der letzte Mensch auf Erden 285
 »Das letzte Mittel« 138
Die letzte Pointe schreibt der Tod 182
 »Die letzte Raumfähre« 203
 »Liar!« 23
 »Lichte Verse« 156

»Lichtpoesie« 156
 »Lichtverse« 156
 »Das Liebesexperiment« 135
 »Liebe – was ist das?« 135
 »Ein Liederabend« 219
Life and Energy 304
Life and Time 318
 »The Life and Times of Multivac« 160
Light 312
 »Light Verse« 156
Limericks: Too Gross 335
 »Links zu Rechts« 207
 »Little Lost Robot« 36
 »The Little Man on the Subway« 58
Little Treasury of Dinosaurs 327
Living In the Future 323
The Living River 302
 »Living Space« 96
 »Ein Loch in der Zeit« 108
 »Logic is Logic« 223
 »Logik« 22
 »Logik bleibt Logik« 223
 »A Loint of Paw« 108
Lucky Starr 124
Lucky Starr and the Big Sun of Mercury
 128
Lucky Starr and the Moons of Jupiter 129
Lucky Starr and the Oceans of Venus 127
Lucky Starr and the Pirates of the
Asteroids 126
Lucky Starr and the Rings of Saturn 130
Lucky Starr auf den Jupitermonden 129
Lucky Starr auf der Venus 127
Lucky Starr im Asteroidengürtel 126
Lucky Starr im Licht der Merkur-Sonne
 128
Lucky Starr und die Saturnringe 130
Lucky Starr – Weltraumranger 124
 »Lucky Strike und die Laktose vom
 Neptun« 269
 LUFTHANSA-MAGAZIN 271
 »Lügner!« 23
 »Ein Lügner« 23
Lunatico oder Die nächste Erde 151

M

MacCreigh, James [d.i. Frederik Pohl]
 58, 59
Machines That Think: The Best Science
Fiction Stories About Robots and
Computers 291

- »The Machine That Won the War« 136
- »The Mad Scientist« 228
- Mad Scientists* 277
- MAGAZINE OF FANTASY AND SCIENCE FICTION 119, 330, 331
- Magic* 244
- Magical Wishes* 279
- Magical Worlds of Fantasy* 278
- »The Magnificent Possession« 20
- »Male Strikebreaker« 104
- The Mammoth Book of* \
- [Anthologiereihe] 280
- »Man as the Ultimate Gadget« 210
- Der Mann von drüben* 83
- »The Man Who Made the 21st Century« 139
- »March Against the Foe« 231
- »Der Märchenerzähler« 97
- »Das Märchen von den drei Prinzen« 208
- »Marching In« 165
- The March of the Millennia: A Key to Looking At History* 327
- »Marooned off Vesta« 16
- Mars* 309
- »Marsch gegen den Feind« 231
- Mars: Our Mysterious Neighbor* 333
- »The Martian Way« 70
- The Martian Way and Other Stories* 82
- Martin, George R. R. 288
- »Die Maschine, die den Krieg gewann« 136
- »A Matter of Principle« 221
- McCarthy, Shawna 247
- McQuay, Mike 251
- Measure of the Universe* 322
- »Mein Sohn, der Physiker« 136
- »Die Menschen und wir« 157
- Die Menschheit wird gerettet* 216
- »Die Menschheit wird gerettet« 220
- Der Mensch unter der Lupe* 305
- Mercury: The Quick Planet* 334
- »The Message« 94
- Microcosmic Tales* 283
- »The Micropsychiatric Applications of Thiotimoline« 76
- »The Mind's Construction« 225
- Miniature Mysteries* 285
- »Mirror Image« 156
- »Misbegotten Missionary« 61
- »Mißverständener Missionar« 61

Mit Sherlock Holmes durch Zeit und Raum 292

- »Der moderne Zauberer« 117
- Moloney, Kathleen 247
- »Mondglocken« 89
- »The Monkey's Fingers« 74
- Monsters* 278
- The Moon* 308
- The Moons of Jupiter* 129
- Mord's Menü* 290
- Mord unter fremder Sonne* 85
- More Lecherous Limericks* 335
- More Tales of the Black Widowers* 177
- »More Things in Heaven and Earth« 224
- More Words of Science* 313
- »Mother Earth« 38
- »Mount Everest« 77
- »The Mule« 35, 51
- Multivac-Erzählungen 92, 102, 116, 136, 143, 160, 161, 171, 205
- Murder at the ABA* 182
- Murder at the Galactic Writer's Society* 261
- Murder On the Menu* 290
- Der Mutant* 50
- Mutants* 277
- »Die Mutter des Neandertalers« 118
- »Mutter Erde« 38
- »My Son, the Physicist« 136
- Mythical Beasties* 279
- Mythology and the Universe* 334

N

- »Die Nachricht« 94
- »Nachruf für Lancelot« 121
- »Die Nacht wird kommen« 24
- Die nackte Sonne* 85
- The Naked Sun* 85
- »Nationen im All – Ein modernes Märchen« 243
- »The Nations in Space« 243
- Neanderthals* 278
- The Near East* 310
- Nebula Award Stories* 8 274
- »Neither Brute Nor Human« 179
- Nemesis* 198
- Neptune: The Farthest Giant* 334
- Neues von den schwarzen Witwern* 177
- Das Neutrino* 307
- The Neutrino* 307
- The New Hugo Winners* 273

The New Intelligent Man's Guide to Science 306
 »Nichts!« 105
 »Nichts für nichts« 172
 »Nichts ist umsonst« 172
 »Nightfall« 24
Nightfall 256
Nightfall and Other Stories 146
Nine Tomorrows: Tales of the Near Future 122
The Noble Gases 307
 »Nobody Here But —« 72
 »No Connection« 37
 Norby-Serie 217
 »Nordwestwärts« 181
 »Northwestward« 181
 »Not Final!« 26
 »Nothing for Nothing« 172
 »Die Nova« 137
 »Now You See It ...« 36, 52
 »Das Nullfeld« 141
 »Nur Vögel brauchen Flügel« 201

O

»Obituary« 121
The Oceans of Venus 127
Die Odyssee 250
Of Matters Great and Small 330
Of Time and Space and Other Things 330
 »Ohne Hilda im Marsport« 109
 Olander, Joseph D. 282, 283, 284, 285
 »Old-fashioned« 164
 Oltion, Jerry 255, 256
 »Die Olympiade der Techniker« 107
 »One Night of Song« 219
Only a Trillion 301
Opus 100 335
Opus 200 176, 335
Opus 300 335
 Ore, Rebecca 261
 »Ein Ort der Stille« 180
Other Worlds of Isaac Asimov 216
Our Angry Earth 328
Our Federal Union 317
Our Milky Way and Other Galaxies 333
Our Solar System 333
Our World In Space 316
Out of the Everywhere 330

P

»Paradoxical Escape« 34
 »Party By Satellite« 157
Past, Present, and Future 324
 »Pâté de Foie Gras« 98
 »Die Pause« 80
 »The Pause« 80
Pebble In The Sky 40
 »A Perfect Fit« 203
 »Der perfekte Roboter« 111
Die phantastische Reise 147
Photosynthesis 310
Piloted Space Flights 334
The Pirates of the Asteroids 126
Planets For Man 306
The Planet That Wasn't 330
 »Playboy and the Slime God« 135
Please Explain 316
Pluto: A Double Planet 334
 Pohl, Frederik 58, 59, 139, 328
 »Point of View« 161
 »The Portable Star« 90
 »Die Posaune des Jüngsten Gerichts« 91
The Positronic Man 163, 258
Der positronische Mann 258
 »Potential« 205
 »Potent Stuff« 61
Prelude to Foundation 193
 »The Prime of Life« 140
 »Prince Delightful and the Flameless Dragon« 241
 »Prinz Wunderbar und der Drache, der kein Feuer speien konnte« 241
 »A Problem of Numbers« 154
 »Profession« 107
 »Der Professor, dem man nicht glaubte« 76
 »Projekt Gans« 98
 »Projekt Große Welt« 153
 »The Proper Study« 143
Purr-fect Crime 296
Puzzles of the Black Widowers 177

Q

Quasar, Quasar, Burning Bright 330
Quasars, Pulsars, and Black Holes 333
Quick and Easy Math 305
 »The Quiet Place« 180

R

Races and People 300
Radioaktiv 40
 »Rain, Rain, Go Away« 122
Raintree Reading Series 277
Realm of Algebra 304
Realm of Measure 303
Realm of Numbers 302
 »Reason« 22
The Rebellious Stars 42
 »The Red Queen's Race« 37
The Relativity of Wrong 330
Der Renegat 254
 »Rennen, um an Ort und Stelle zu bleiben« 37
The Rest of the Robots 145
 »Der rettende Gedanke« 155
 »Retter der Menschheit« 220
Die Rettung des Imperiums 193
The Return of the Black Widowers 177
 »Ring Around the Sun« 19
Die Ringe des Saturn 130
The Rings of Saturn 130
 »Risk« 90
The Road to Infinity 330
 »Robbie« 20
Robbie 216
 »Robot AL-76 auf Abwegen« 27
 »Robot AL-76 geht in die Irre« 27
 »Robot AL-76 Goes Astray« 27
Robot City 250
 »Robot Dreams« 207
Robot Dreams 215
Roboter 323
 »Roboter im Warnstreik« 269
 »Roboterlogik« 269
 »Roboterträume« 207
Roboter-Träume 215
Die Roboter und wir 268
 »Roboter visionen« 238
Roboter-Visionen 243
 »Roboter Visions« 238
Robot ist verloren 216
 »Robot RB-34 lügt« 23
Robots 278
Robots & Aliens 254
Robots and Empire 189
Robots From Asimov's 297
Robots: Machines In Man's Image 323
The Robots of Dawn 187

Robot Visions 243
Rockets, Probes, and Satellites 333
The Roman Empire 309
The Roman Republic 307
The Roving Mind 321
Die Rückkehr zur Erde 191
 »Die rücksichtsvollen Geier« 110
 »Runaround« 27

S

»Sackgasse« 33
 »Sally« 75
Sally 216
Ein Sandkorn am Himmel 40
 »S, as in Zebatinsky« 113
Satellites In Outer Space 303
 »Satisfaction Guaranteed« 64
Saturn and Beyond 318
Saturn: The Ringed Beauty 333
 »Saving Humanity« 220
 »Schah Guido G.« 68
 »Ein schlagender Beweis« 35
 »Schlagender Beweis« 35
 »Die schleichende Revolution« 269
 »Das Schlüsselwort« 139
 »Der schnellste Reisende« 224
 »Schreibt meinen Namen mit S« 113
 »Die Schule« 69
 »Der Schützling des Planeten« 107
 »Die Schwachstelle« 142
Die schwarzen Löcher 318
Die Schwarzen Witwer 177
Die Schwarzen Witwer bitten zu Tisch 177
Die Schwarzen Witwer laden zum Bankett 177
 »Die schwindende Nacht« 97
The Science Fictional Olympics 278
The Science Fictional Solar System 282
Science Fiction A to Z 286
Science Fiction by Asimov 216
Science Fiction Kriminalgeschichten 146
Science Fiction Masterpieces 293
Science Fiction, Science Fact 334
Science Fiction Shorts 277
The Science Fiction Weight-Loss Book 288
Science, Numbers, and I 330
Science Past – Science Future 317
Scithers, George H. 247
Scotten, Cordell 254

- The Search for the Elements* 304
 »The Second Dream« 157
Second Foundation 52
The Secret of the Universe 330
 »The Secret Sense« 22
 »Segregationist« 141
Seite 13 und andere Geschichten aus dem Union Club 213
 »Ein seltsamer Spielgefährte« 20
Senior Sleuths: A Large Print Anthology of Mysteries and Puzzlers 297
The Sensuous Dirty Old Man 335
The Seven Deadly Sins and Cardinal Virtues of Science Fiction 286
SF-Erzählungen des 19. Jahrhunderts 284
 »Shah Guido G.« 68
Shakespeares Welt 311
The Shaping of England 310
The Shaping of France 314
The Shaping of North America 315
 Sheckley, Robert 261
Sherlock Holmes Through Time and Space 292
A Short History of Biology 305
Short History of Chemistry 306
Show Business Is Murder 288
Show-Business ist Mord 288
 »Eine sichere Sache« 169
Die sieben Todsünden der Science Fiction 283
Der Sieg der Foundation 267
 »Signale vom Pluto« 136
 »Silly Asses« 115
 Silverberg, Robert 159, 256, 257, 258, 260
 »Die singende Glocke« 89
 »The Singing Bell« 89
 »Der Sklave« 111
 »The Smile of the Chipper« 210
 »The Smile that Loses« 219
 »So ein wunderschöner Tag« 78
The Solar System 317
The Solar System and Back 330
 »Someday« 97
 »Source of Power« 27
 »Das Souvenir« 120
Space Dictionary 311
Space Garbage 334
Space Mail 283, 286
Space Ranger 124
Space Shuttles 278
The Space Spotter's Guide 333
 »Spaß beim lernen« 69
 »Der Spaß, den sie hatten« 69
Speculations 287
Spekulationen 287
 »Spell My Name with an ›S‹« 113
Spells 279
 »Spiegelbild« 156
 »Das Spiegelbild« 156
 »Spiegel der Seele« 225
The Sport of Crime 295
 »Der sprechende Stein« 92
Die Stahlhöhlen 83
 »Star Light« 137
Stars 309
Starships 288
The Stars in Their Courses 330
The Stars, Like Dust 42, 64
 »A Statue for Father« 119
 »Sternenlicht« 137
Sternenpost 283
Sternenschiffe 288
Sterne wie Staub 42
 »Sternstunde in Twin Gulch« 99
Sternstunden der Forschung 311
Die Stiftung 45
Stiftung und Imperium 50
 »Der stille Tod« 65
Still More Lecherous Limericks 335
 »Stimme für einen Abend« 219
 »The Story Machine« 115
The Story of Ruth 314
 »Stowaway« 19
 »Strange Playfellow« 20
 »Stranger in Paradise« 158
 »Streikbrecher« 104
 »Strikebreaker« 104
Ströme im All 43
 Sturgeon, Theodore 297
Die Suche 253
Die Suche nach der Erde 184
 »Sucker Bait« 81
The Sun 315, 333
The Sun Shines Bright 330
The Super Hugos 274
Supermen 278
 »Super-Neutron« 24
 »The Super Runner« 205
 »Sure Thing« 169

T

- »Take a Match« 155
- Tales of the Black Widowers* 177
- Tales of the Occult* 296
- »The Talking Stone« 92
- Tantalizing Locked Room Mysteries* 286
- »Tatsachen ohne Zusammenhang« 37
- Der Tausendjahresplan* 45
- »Tendenzen« 17
- »The Tercentenary Incident« 166
- Terminus, der letzte Planet* 45
- »That Thou Art Mindful of Him« 157
- The Early Asimov or, Eleven Years of Trying* 173
- »Thespis« 169
- The Subatomic Monster* 330
- The Ugly Little Boy / The [Widget], the [Wadget], and Boff* 297
- The World's Space Programs* 334
- »Think!« 168
- Think About Space: Where Have We Been and Where Are We Going* 326
- Thinking Machines* 277
- »Thiotimoline and the Space Age« 134
- »Thiotimoline to the Stars« 156
- »Thiotimoline und das Raumfahrtzeitalter« 134
- Those Amazing Electronic Thinking Machines* 289
- Three by Asimov* 212
- Through a Glass, Clearly* 145
- Thurston, Robert 255
- »Time Pussy« 28
- »The Time Traveler« 230
- Tin Stars* 278
- »Titanenkampf« 159
- Today and Tomorrow* 315
- »Tod einer Blondine« 96
- Tod eines Androiden* 261
- Der Todeskanal* 146
- »Der Todeskanal« 67
- »Todesurteil« 31
- Tomorrow's Children* 281
- Tomorrow's TV* 277
- »Too Bad!« 211
- »To Tell at a Glance« 167
- To the Ends of the Universe* 309
- »To the Victor« 219
- »To Your Health« 229
- The Tragedy of the Moon* 330

- Träger des Lebens* 302
- »Der Traum« 157
- »Die Träumer« 94
- »Traumwelt« 93
- Travels Through Time* 277
- Treasury of Humor* 335
- Ein Treffen mit Medusa* 274
- »Trends« 17
- »True Love« 168
- Turtledove, Harry 261
- TV:2000 287
- The Twelve Crimes of Christmas* 285
- The Twelve Frights of Christmas* 293
- Twentieth Century Discovery* 311
- »Twins« 22
- »The Two-Centimeter Demon« 227
- »Tyrann« 64
- The Tyrannosaurus Prescription, and One Hundred Other Science Essays* 326

U

- »The Ugly Little Boy« 118
- »The Ultimate Crime« 178
- »Das Ultimate Verbrechen« 178
- »Unbeabsichtigter Sieg« 29
- Understanding Physics* 308
- »Und Finsternis wird kommen ...« 24
- Und Finsternis wird kommen* 146
- Unendlichkeit x 5* 122
- Unheilige Nacht* 293
- Unidentified Flying Objects* 333
- The Union Club Mysteries* 213
- »Unique Is Where You Find It« 180
- The Universe* 308
- Unsere Welt im All* 316
- »Unto the Fourth Generation« 121
- »Der unvermeidbare Konflikt« 59
- »The Up-to-Date Sorcerer« 117
- Uranus: The Sideways Planet* 333
- Utopia* 259

V

- Venus: A Shrouded Mystery* 334
- Venus, Near Neighbor of the Sun* 320
- Veränderung* 321
- »Verbannungsort Hölle« 142
- Der Verdacht* 251
- Vergangene Zukunft* 146
- »Vergißesnicht« 204
- »Der verkaufte Planet« 116

»Vermeidbarer Konflikt« 59
 »Vernunft« 22
 »Die verrückte Maschine« 72
 »Der verrückte Wissenschaftler« 228
 »Das verschlossene Zimmer« 101
 »Verschlüsselte Botschaft« 139
Die Verschwender vom Mars 173
 »Die Verschwender vom Mars« 70
 »Verzweiflung« 82
 »Victory Unintentional« 29
Die vierte Generation 216
 »Die vierte Generation« 121
 »Das vierte Homonym« 179
View From a Height 330
Visions of Fantasy: Tales from the Masters
 296
Visions of the Universe 320
 »Vom Übel des Alkohols« 222

W

»Die Wahl« 92
Wahltag 2090 290
 »Wahltag im Jahre 2008« 92
 »Wahre Liebe« 168
 Warrick, Patricia S. 291
War with the Robots 291
 »Was ist es, das man Liebe nennt?« 135
 »Was kümmert es die Biene?« 106
 »Was man so Liebe nennt« 135
 »Wasser für den Mars« 70
Wasser für den Mars 82
 »Wasserschlag« 153
 »Der Wasserschlag« 153
 »Was, wenn ...« 70
 »Waterclap« 153
 »The Watery Place« 99
 Watts-Evans, Lawrence 261
 Waugh, Carol-Lynn Rossel 287, 288,
 295, 296, 297
 Waugh, Charles G. 277, 278, 279, 280,
 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288,
 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295,
 296
 »The Weapon« 28
 »The Weapon Too Dreadful to Use« 17
 »Weder Tier noch Mensch« 179
 »The Wedge« 32, 50
 »Weibliche Intuition« 144
 »Weihnachten auf Ganymed« 26
 »Weihnachten ohne Rodney« 209
 »Der Wein ist ein Spötter« 229

»Welches Element« 180
 Wells, H. G. 25
The Wellsprings of Life 303
Weltall ohne Grenzen 308
 »Wenn der Wind sich dreht« 204
Wenn der Wind sich dreht 213
 »Wenn die Sterne verlöschen« 101
Wenn die Sterne verlöschen 173
Wenn die Wissenschaft irrt 330
What Causes Acid Rain 328
 »What If — ?« 70
What Is an Eclipse 328
What Is a Shooting Star 328
 »What Is This Thing Called Love?« 135
What Makes the Sun Shine 312
What's Happening to the Ozone Layer
 328
 »What's in a Name?« 96
 Where Does Garbage Go? 328
Where Do We Go from Here 281
A Whiff of Death 133
 White, Frank 327
Who Done It 283
Why Are Animals Endangered 328
Why Are Some Beaches Oily 328
Why Are the Rain Forests Vanishing 328
Why Are Whales Vanishing 328
Why Does Litter Cause Problems 328
Why Does the Moon Change Shape 328
Why Do Stars Twinkle 328
Why Do We Have Different Seasons 328
Why Is the Air Dirty 328
Wie alles anfang 324
Die Wiederkehr des Halleyschen Kometen
 322
Wild Inventions 277
 Williams, Sheila 216, 247
 »The Winds of Change« 204
The Winds of Change and Other Stories
 213
 »Wine Is a Mocker« 229
 »The Winnowing« 164
 »Winter ist so schön« 223
 »Die Wirtin« 65
Das Wissen unserer Welt 326
Witches 278
 »Der Witzbold« 102
Wizards 278
 »A Woman's Heart« 107
Wonderful Worlds of Science Fiction 278
Words From History 310

Words from the Exodus 305
Words From the Myths 304
Words In Genesis 304
Words of Science 302
Words On the Map 304
»Worfeln« 164
The World of Carbon 301
The World of Nitrogen 301
*Worlds Within Worlds: The Story of
Nuclear Energy* 315
»Writing Time« 222
Die Wunder des Kosmos und der Erde 328
»Die Wurzel allen Übels« 230
Wu, William F. 252, 253, 256

X

X Stands for Unknown 330

Y

Yeager, David Clark 292
Young Extraterrestrials 279
Young Ghosts 279
Young Monsters 279

Young Mutants 279
Young Star Travelers 279
Yours, Isaac Asimov: A Lifetime of Letters
337
»Youth« 69

Z

»Ein Zahlenrätsel« 154
Zauberland 244
Zebrowski, George 290, 291
»Die Zeiten ändern sich« 204
»Der Zeitreisende« 230
»Zeit zum Schreiben« 222
Die Zuflucht 253
»Zu schade« 211
»Der Zweck heiligt die Mittel« 63
Der Zweihundertjährige 175
»Der Zweihundertjährige« 162
Zweite Foundation 52
Zweite Foundation-Trilogie 263
Die Zweite Stiftung 52
»Der Zwischenfall bei der
Dreihundertjahrfeier« 166